



VILLANDERS GRATULIERT

Alex Gruber 3. Mal Weltmeister im Naturbahnrodeln

Alex Gruber hat bei den Weltmeisterschaften im Naturbahnrodeln in Deutschnofen vom 10. bis 12. Februar den WM-Titel im Einsitzer gewonnen. Dieser Triumph war hart umkämpft und bedeutet für Alex den dritten WM-Titel seiner Karriere, nach 2017 (in Vatra Dornei, Rumänien) und 2019 (in Latzfons).

Bereits nach dem ersten Lauf am Samstag kristallisierten sich die vier Top-Favoriten heraus. An der Spitze lagen Alex Gruber und Patrick Pigneter, beide aus Südtirol, sowie Thomas Kammerlander aus dem Ötztal und der Steirer Michael Scheikl.

Nach dem zweiten Lauf am Sonntag lag Pigneter als Erster nur 0,02 Sekunden vor Scheikl und 0,05 Sekunden vor Gruber. Im Finallauf bewies Alex seine Klasse und setzte sich mit einer exzellenten Fahrt und einem Vorsprung von 0,31 Sekunden an die Spitze. Zweiter wurde Michael Scheikl mit einem Vorsprung von 0,01 Sekunden auf Kammerlander, der den dritten Platz belegte. Patrik Pigneter rutschte auf den undankbaren vierten Platz ab.

Nach dem WM-Triumph will Alex



Foto: Miriam Jennewein

Gruber seine Karriere beenden. Im Exklusivinterview erklärt er dem Schürfer-Team die Hintergründe: Nach diesem hart umkämpften dritten Titel sei jetzt der richtige Zeitpunkt, um seine Karriere zu beenden. Man solle aufhören, wenn es am schönsten ist. Alex wird seinen Rennrodel nach dem Weltcupfinale in Umhausen im Ötztal an den Nagel hängen.

Insgesamt war die Weltmeisterschaft in Deutschnofen ein voller Erfolg für die Gastgeber. Alle Goldmedaillen gingen an das Südtiroler Team. Bei den Damen gewann Evelin Lanthaler aus dem Passeiertal und bei den Doppelsitzern die

Brüder Patrick und Matthias Lambacher aus Villnöß.

Gruber Christof
Sektionsleiter Rodeln

Hinweis der Redaktion: In der nächsten Schürfer-Ausgabe wird mit einer kleinen Fotoreportage über diese Meisterschaft und über den spontanen Empfang im Kultursaal in Villanders am Abend des 12. Februar berichtet werden.

Inhaltsverzeichnis

■ Leserbrief, Kommentar	4
■ Jahresrückblick 2022:	5
PGR (5), Kirchenchor (6), Bodenverbesserungs-Konsortium (7), Kultur- u. Museumsverein (8), Krippenfreunde (9), KVW (10), Musikkapelle (11), Feuerwehr (12), Tourismusverein (13), Bauernbund (14), Bäuerinnen (15), SBJ (16), Senioren (17), Imker (18), Volkstanz (19), Einrad (20), Olmkoat Teifl (21), Goasslschnöller (22), ASV (23), Fußball (24), Rodler (25)	
■ Statistik 2022	26
■ Gemeinderat 21.12.2022	28
■ Gemeinderat 30.01.2023	32
■ Verwaltungsassistentin gesucht	34
■ Nachhaltigkeit	36
■ Kegeln, Schießen, Vereinsball	37
■ Young Winds Konzert	39
■ Erste-Hilfe-Kurs für Kinder	40
■ Reparatur der Großen Glocke	40
■ Pfarrversammlung	41
■ Ministranten	41
■ Die zwei Dorfältesten	42
■ Rezepttipp	44
■ Lesetipp	44
■ Dank an Schützen- hauptmann	45
■ Dialekt	47
■ Häuser- und Höfenamen	48
■ Am gleichen Tag gestorben	49
■ Früher und heute	50
■ 12 Fragen an Renate Mair	52
■ Veranstaltungskalender	53
■ Kinderseite	55



Raum des Ortschronisten

Seit einigen Jahren steht für den Ortschronisten im Eckzimmer des Gemeindehauses ebenerdig vorne links ein Raum zur Verfügung. In diesem Raum wurde inzwischen ein Friseursalon eingerichtet. Deshalb wurden kurz vor Weihnachten die gelagerten Schriften und Bilder samt Einrichtung in den kleinen, z.Zt. nicht genutzten Raum zwischen der Ordination der Gemeindeärztin und dem Warteraum umgesiedelt.

Der Ortschronist hat die Aufgabe, die Zeitgeschichte, vor allem aktuelle Veränderungen zu dokumentieren und Materialien zur Ortsgeschichte zu sammeln. Die Kernarbeit ist jährlich das Verfassen einer Jahreschronik, in welcher das Zeitgeschehen Jahr für Jahr anhand von Berichten, Zeitungsausschnitten und Fotos festgehalten wird. – Nicht zu verwechseln ist das Chronistenwesen mit dem Gemeindearchiv, welches sich im Untergeschoss des Gemeindehauses befindet, wo alle amtlichen Dokumente der Gemeindeverwaltung laufend gesammelt und aufbewahrt werden.

Sepp Kusstatscher, Ortschronist

Hinweis auf die nächster Schürfer-Ausgabe

Schürfer Nr. 77 – April 2023

Redaktionsschluss: Freitag, 31. März 2023



Impressum:

derschuerfer@villanders.eu

Herausgeber: Gemeinde Villanders

Gemeindeverwaltung

Franz-von-Defregger-Gasse 2

Tel. 0472 843 219, Fax 0472 843 346

derschuerfer@villanders.eu

www.gemeinde.villanders.bz.it

Reg. beim Landesgericht Bozen Nr. 9/2010

Verantwortliche Chefredakteurin:

Vicky Rabensteiner

Redaktionsteam:

Walter Baumgartner, Hans Gasser,

Sepp Kusstatscher, Florian Mayr, Alexander

Rabensteiner, Hans Schölzhorn, Ida Treibenreif

Baumgartner und Josef Niederstätter.

Layout & Druck:

Druckerei A. Weger, Julius-Durst-Straße 72A,

39042 Brixen, www.weger.net

Erscheint zweimonatlich

VORWORT

*Liebe Mitbürger*innen!*

Bei dieser Luftaufnahme mit Drohne von Franz Gasser, Unterbraier, vom 3. Februar 2023 fällt auf, dass die Straßen und Parkplätze im Ortskern fast leer sind. Die Weihnachtsgäste sind abgereist und die Touristen, die in der Faschingszeit Urlaub machen, sind noch nicht angekommen.

2022 ist nun Geschichte. Das wird mit dieser ersten Ausgabe unserer Gemeindezeitung jetzt im neuen Jahr besonders deutlich, weil Vertreter*innen von 21 örtlichen Vereinen bzw. Organisationen einen Jahresrückblick verfasst haben und weil hier ein Bericht enthalten ist über die Geburten und Todesfälle in unserer Gemeinde sowie über die Zu- und Abwanderungen im abgelaufenen Jahr. Diese Zeitung ist somit ein wesentlicher Beitrag für die Ortschronik. Auch soll mit den Berichten bewusst gemacht werden, dass in Villanders sehr viel los ist und dass trotz der 2022 noch spürbaren Covid-19-Restriktionen schon fast wieder Normalität zurückgekehrt ist.

Für das Schürfer-Redaktionsteam ist es erfreulich, dass viele Villanderinnen und Villanderer ohne Aufforderung Beiträge verfassen und Fotos abliefern und dass somit diese zweimonatliche Ausgabe ein fixer Bestandteil im Gemeindegeschehen geworden ist und dass wir als Redaktionsmitglieder weniger Artikel selbst verfassen müssen. Das soll hier einmal ausdrücklich und mit Dank erwähnt werden. Wir versuchen, eure Beiträge möglichst unverändert zu übernehmen. Wenn wir steuernd eingreifen, dann vor allem, um private Befindlichkeiten auszuklammern, um zu kürzen und zu straffen und um die allgemeinen Interessen sichtbar zu machen. Wir ersuchen um Verständnis, wenn im Schürfer nicht

brandaktuelle Neuigkeiten zu lesen sind, weil wir als ehrenamtlich Tätige zwischen Redaktionsschluss und Zustellung über die Post immer mindestens drei Wochen Zeit für Bearbeitung, Gestaltung und Druck der Zeitung benötigen.

Es freut uns immer, wenn wir von unseren Leser*innen Rückmeldungen bekommen, besonders von jenen, die alles von vorne bis hinten durchlesen, was von gar einigen Mitbürger*innen bekannt ist. So wünschen wir, dass viele Interessierte in dieser Ausgabe wieder informative Nachrichten finden.

*Sepp Kusstatscher,
Redaktionsmitglied und
Ortschronist*

Leserbrief

Schönes gepflegtes Südtirol?

Unser Land wirbt für die Tourismusdestination Südtirol in verschiedenen europäischen Märkten. Ich frage mich da schon, welches Bild sich die vielen Touristen, die zu uns in das schöne gepflegte Südtirol kommen, von unserem Land machen, wenn wir an der Hauptverkehrsachse Brennerstaatsstraße nicht imstande sind, regelmäßig den illegal abgelagerten Müll zu entfernen. Leider fühlt sich keine öffentliche Institution dafür zuständig, diesen Abfall zeitnah zu entsorgen. Bei einer außerordentlichen finanziellen Spritze über mehrere Millionen Euro von Steuergeldern an die IDM zur Ankurbelung des Qualitätstourismus nach der Corona-Pandemie dürften auch so viele öffentliche Mittel verfügbar sein, eine saubere Hauptverkehrsachse zu präsentieren und nicht eine, die mit süditalienischen Verhältnissen vergleichbar ist.

Auch könnten wir alle mehr in die Erziehung unserer Kinder investieren, damit es zu respektlosen Verhaltensweisen dieser Art erst gar nicht kommt.

Martina Mair

KOMMENTAR

Tierwohl, Nahrungsmittel und Globalisierung

Die ganze Tierwohldebatte nervt mich langsam. Ich glaube, es ist an der Zeit, dass auch wir als Bauernstand uns Gehör verschaffen. Wir Bauern produzieren Lebensmittel auf höchstem Niveau und erhalten auch die Landschaft, so wie wir sie kennen, damit auch der Tourismus mit dieser Landschaft sein Geld verdienen kann.

Wenn ich neulich einen Bericht zugespielt bekommen habe, aus dem hervorgeht, dass auf unseren Berg- und Skihütten nur 10 % der Lebensmittel aus der Region kommen, dann wird es höchste Zeit, dass diese endlich gekennzeichnet werden müssen. Ähnlich verhält es sich in den Restaurants, denn wer nach der Herkunft vom Fleisch seines Schnitzels fragt, erntet in der Regel nur verächtliche Blicke oder

die Antwort: „Vom Großlieferanten“. Auch müssen wir uns aus der Knebelpolitik der Supermärkte und Discounter befreien. Ebenso dürfen wir den Milchzukauf unserer Molkereien in den letzten Jahren hinterfragen. Wie sollen wir dem Kundenwunsch nach mehr Tierschutz und Tierwohl Glauben schenken, solange der Konsument im Discounter Fleisch, Wurst, Butter und Eier zu Super-Sonder-Extra-Billigpreisen einkauft? Geht es da wohl nicht nur wieder darum, dass die Discounter ihre Taschen noch praller füllen, so wie es in Deutschland bereits passiert? Zu allem Überduss kommt in den letzten Jahren immer mehr Druck durch das Großraubwild auf uns Bergbauern zu, wo die Politik nur müde zuschaut, ja uns noch Schulungen mit Experten vor die Nase setzt, welche vollmundig androhen, dass jene, die den von ih-

nen gelehrten Blödsinn nicht mitmachen, in naher Zukunft von sämtlichen Förderungen ausgeschlossen werden sollen. Zu guter Letzt setzt der Klimawandel und der damit zunehmende Borkenkäferbefall auch noch unseren Wäldern kräftig zu.

Was hat uns die ganze Globalisierung gebracht? Es darf nicht sein, dass der Bergbauer im hintersten Sarntal und im obersten Pustertal sowohl die gesetzlich vorgeschriebenen Tierwohlbedingungen einhalten muss und gleichzeitig dem Preisdruck des Weltmarktes ausgesetzt ist. Wenn wir so weitermachen, dann wird der Bauernstand gleich aus dem Bewusstsein der Menschen verschwinden, wie verschiedene alte Gilden der Handwerker in den Städten von der industriellen Revolution weggefeigt wurden.

Konrad Senn, Neuhaus

ALTES WISSEN IST GEFRAGT!

Für ein Buch über die technische und wirtschaftliche Entwicklung im sozialen und gesellschaftlichen Kontext werden gesucht: Mitarbeiter*innen, die auch einzelne Kapitel zusammentragen und darüber schreiben. Es gibt bestimmt Mitbürger*innen, die noch wissen, wann bestimmte technische Errungenschaften in Villanders angekommen sind: Wer hatte als Erster eine Motorsäge, eine Mähmaschine, ein Motorrad, ein Auto...?. Vielleicht gibt es Fotos, alte Dokumente zu Technik und Fortschritt, Kaufbriefe, alte Rechnungen mit Preisangaben, Pfandbriefe, Grundbucheinträge ...?

Wer hier mit Unterlagen und/oder mit altem Wissen und Kenntnissen zu diesem breitgestreuten Thema beitragen möchte, melde sich, bitte, bei Franz Hofer, Tel 349 2563735 - franz.hofer@bb44.it

JAHRESRÜCKBLICK 2022

PFARRGEMEINDERAT

Aktives Jahr mit neuen Akzenten



Der Pfarrgemeinderat hat ein sehr aktives Jahr hinter sich. Nach den zwei Pandemie Jahren konnte heuer vieles wieder wie gewohnt durchgeführt werden. Außerdem wurden auch einige neue Akzente gesetzt. Insgesamt traf sich der Pfarrgemeinderat zu sechs Sitzungen, in denen konstruktiv gearbeitet, reflektiert und geplant wurde.

Als Highlight erwähnen möchten wir das Fest der Ehe-, Ordens- und Priesterjubilare am 12. Juni, dem Dreifaltigkeitssonntag. Mit so einer großen Anzahl an mitfeiernden Jubilaren hatten wir gar nicht gerechnet. Umso mehr hat es uns gefreut, dass alle auch beim gemütlichen Beisammensein vor dem Altersheim noch dabei waren und die Gelegenheit genutzt haben, ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt an diesem Feiertag stand das 60-jährige Priesterjubiläum von Pater Meinrad.

Ein weiterer Freudentag für die Pfarrei war der Abschluss der Turmsanierung. Dank großzügiger Subventionen sowie vieler kleiner und großer Spenden konnte heuer im Frühjahr und Sommer unser Kirchturm neu eingedeckt werden. Den Abschluss der Arbeiten feierten wir mit einem Dankgottesdienst und anschließendem Festakt im Kultursaal.

Neben vielen kleineren und größeren Aktionen und Angeboten,



Begrüßung durch die PGR-Vorsitzende beim Fest der Ehejubilare am 12. Juni

angefangen bei Andachten bis hin zu den Prozessionen, die heuer alle stattgefunden haben, möchten wir hier noch unser Angebot für den Advent „Gemeinsam hin zum Weihnachtsfest“ erwähnen.

Wir haben heuer bewusst nach

dem Jahresthema der Diözese „nahe und gemeinsam“ einige besondere Angebote geschaffen, die auch gut angenommen wurden. Erwähnt seien hier die schön gestalteten Roratefeiern, die Luziafeier, die Jugendandacht „Chill out“, der Stationenweg zur Krippe und die Kinder-Christmette. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass der PGR gemeinsam mit der Pfarrcaritas im Advent die Bar im Kultursaal geöffnet hat, um das Beisammensein auch nach den Gottesdiensten zu fördern. Dafür gab es viel Lob aus der Bevölkerung.

Auch für das Jahr 2023 steht schon allerhand auf dem Plan. Zu erwähnen sind hier der Beginn der Firmvorbereitung und die Errichtung der Seelsorgeeinheit am 29. April.

*Monika Ploner Erlacher,
PGR-Vorsitzende*



Fronleichnamsprozession am 19. Juni 2022

Auch weltliche Singliteratur



Gleich nach den Neuwahlen im Jänner 2022 traf sich der Ausschuss, um die Ziele für das gesamte Chorjahr abzustecken, und es wurde schnell klar, dass die aktiven Sängerinnen und Sänger unser größtes Kapital sind. Damit die Freude und Begeisterung beibehalten bleiben, sollten Proben abwechslungsreich gestaltet werden und die Auftritte vielfältig sein.

So hat unser Chorleiter Rudi Unterhuber nach Ostern bei jeder Probe weltliches Liedgut mit uns eingelernt und das bestehende Repertoire aufgefrischt. Glückliche Umstände ermöglichten Ende Juni ein Singen beim ersten „Flonderer long Mittag“. Der Abend war schön, die Stimmung ausgezeichnet und die vielen Zuhörer*innen applaudierten.

Das Highlight 2022 war sicherlich unser Ausflug nach Absam, wo wir zum 100. Geburtstag des dortigen Männerchores ein kleines Konzert gaben und ganz nebenbei sieben andere Chöre anhören und mit ihnen ins Gespräch kommen durften. Auf der Heimfahrt rundete ein



Auftritt beim Long-Mittig

Abendschmaus im Restaurant AH-Bräu in der Sachsenklemme den gelungenen Tag ab.

Ein weiteres Mal ertönten unsere Stimmen beim traditionellen Cäcilienkonzert. Mit vier flotten Liedern trugen wir zu einem stimmigen Vormittag bei. Diese drei Auftritte taten uns gut und so meisterten wir auch die 37 Aufführungen in der Kirche bravourös. Kirchlich gesehen, haben wir uns im Jahr 2022 ein wenig zurückgenommen. Wir sangen mehrere dreistimmige

ge Messen und vereinten so die Männerstimmen kompakt. Wir waren immer mit Freude und Begeisterung dabei und hoffen, dass unsere Gesänge und Lieder auch die Herzen der Gläubigen und der Zuhörer*innen verzaubern.

Wir sind eine bunte Gemeinschaft, die sich einmal wöchentlich zur Probe trifft, oft beim Gesang in der Kirche anzutreffen ist und zwischendurch auch gerne feiert. So gibt es bei manchen Proben einen geselligen Abschluss oder wir lassen uns sonst manch Gutes zukommen. Wir genossen einige Stunden Stimmbildung und waren zweimal bei unserer Vize-Obfrau Rosa im Schloss Gravetsch zu Gast. Uns freut es riesig, wenn nun Leser*innen Lust auf das Singen und den Chor bekommen haben und sich bei uns melden.

*Hildegard Fischnaller Gruber,
Obfrau*



Geselliges Beisammenasein auf Gravetsch

BODENVERBESSERUNGSKONSORTIUM

Arbeiten im öffentlichen Interesse

Im Mai 2022 fanden im Zuge der Vollversammlung auch die Neuwahlen des Delegiertenrates des Bodenverbesserungskonsortiums Villanders statt, bei denen der bisherige Vorstand wieder bestätigt wurde.

Im Vorstand des Konsortiums sind somit folgende Personen:

- **Konrad Baumgartner, Unterkrain**, als Präsident,
- **Reinhard Rabensteiner, Unterpfleger**, als Vize-Präsident,
- weitere Vorstandsmitglieder sind: **Klaus Kusstatscher, Oberpfleger, Alois Hofer, Prackfiederer, Hans Augschöll, Gnoler Hans, Konrad Senn, Neuhaus, und Markus Rienzner, Kalchgruber.**

Als Rechnungsrevisoren des Konsortiums wurden Josef Niederstätter, Firstl, Christian Pfattner, Atz, und Markus Hofer, Fürst, namhaft gemacht. Sekretär des Konsortiums ist weiterhin Hans Augschöll, Gnoler Hans.

Im abgelaufenen Jahr 2022 konnte das Konsortium neben den laufenden Tätigkeiten wie die Führung der Beregnungsanlage, die Instandhaltung der Almwege und dergleichen, die Zufahrten zu folgenden Hofstellen und Wohnhäusern im ländlichen Raum mit Finanzmitteln des Landes verbessern:

- Harb – Aichner
- Wegscheider – Weber – Willwald
- Seelaus
- Obergruber
- Parndle

Für den Ausbau dieser Zufahrten sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 141.490 € angefallen, welche



Die sanierte und neu asphaltierte Zufahrt Wegscheider-Weber-Willwald-Seelaus mit Neuverlegung sämtlicher Infrastrukturleitungen



zu 100% vom Land, Amt für Bergwirtschaft, getragen wurden.

Das Amt für Bergwirtschaft der Landesabteilung Forstwirtschaft hat für das Jahr 2023 die Finanzierung weitere Projekte des Konsortiums zugesichert. Folgende Zufahrten können damit ausgebaut bzw. saniert werden:

- Trakled – Traklederer Mühle – Schönauer – Lochmüller
- Fürst – Kratzermüller – Oberbraier
- Unterbraier
- Pschnick
- Ebner
- Kelderer – Oberpfleg
- Teilstück Rauscher – Teng in Sauders
- Teilstück Gnoler – Moar in Ums

Die Arbeiten sollen im Frühjahr gleich nach der Frostperiode ausgeführt werden. Die hierfür vorgesehene Investitionssumme beläuft sich auf rund 450.000 €.

Das Land hat kürzlich die Förderkriterien zur Finanzierung der Bauvorhaben der Konsortien neu geregelt. Genauer hierzu kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mitgeteilt werden. Sobald uns nähere Details vorliegen, werden wir die Bürger*innen darüber informieren. Eines jedoch ist bereits sicher: Die Bauvorhaben werden nicht mehr zu 100% vom Land finanziert.

Hans Augschöll, Sekretär

Erhaltung von Schätzen



Der Kultur- und Museumsverein in unserer Gemeinde hat eine wichtige Rolle bei der Erhaltung und Vermittlung von Kulturgütern und historischen Schätzen. Er blickt auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurück.

Eines seiner wichtigsten Projekte ist die Führung des Besucherbergwerks, das den Besuchern einen Einblick in die Geschichte und Arbeitsbedingungen der Bergleute bietet.

Die Führungen werden von erfahrenen Guides durchgeführt, die gerne ihre Leidenschaft für die örtliche Geschichte und Kultur weitergeben. Diese erzählen interessante Geschichten und geben den Besuchern einen Einblick in die Lebensweise der Bergleute.

Im abgelaufenen Jahr wurden verschiedene Reparaturen im Stollen durchgeführt. Der Verein hat auch in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband ein Projekt „Lernen im Museum“ entwickelt und das Hörspiel „Goldenschön und die Antrischen“ uraufgeführt. Der Mu-



Forschertag beim Bergwerk Schwalmstein in Latzfons

seumstag im Mai, ein Vortrag zum Thema „Zwischen Goldrausch und Verderben“, ein Referat über das mittelalterliche Geld- und Bankwesen und ein Projekt mit dem Verein Lungomare mit „Overtime“ waren weitere Höhepunkte im abgelaufenen Jahr.

Die Einweihung von Wetterkreuzen, ein Ausflug nach Prettau-Kasern und Besuche einiger anderer Orte rundeten das Arbeitsjahr ab. Insgesamt wurden 450 freiwillige

Führungen angeboten und es kamen 5.935 Besucher*innen, 2794 mehr als im Jahr 2021. Es besuchten uns auch 16 Schulklassen von Grund-, Mittel-, Ober- und Berufsschulen.

Einer der Höhepunkte war der Forschertag in Latzfons, bei dem ein vergessenes Bergbaurevier erkundet wurde.

Der Verein sucht ständig engagierte Begleiter*innen für Führungen im Bergwerk, um noch mehr Menschen die Chance zu geben, die Geschichte und Kultur von Villanders und Umgebung kennenzulernen. Wenn Sie Interesse haben, Teil unseres Teams zu werden, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Karl Gruber, der Vorsitzende des Vereins, bedankt sich bei allen Mitgliedern, Guides und Unterstützer*innen für ihre harte Arbeit und freut sich auf weitere erfolgreiche Projekte im Jahr 2023!

Robert Gruber



KRIPPENFREUNDE

Übung macht den Meister



Unter diesem Motto hielten die Krippenfreunde Villanders nach zweijähriger Pause wieder einen Krippenbaukurs für Kinder und Erwachsene ab. Es ist wichtig, dass das Wissen und Können weitergegeben wird und so der Grundstein für den Krippengedanken in den Menschen verankert werden kann. Es ist in unser aller Interesse, dass das Krippenwesen in Villanders weiter an Stellenwert gewinnt und von motivierten Kursteilnehmer*innen weiter gepflegt wird.

Mit Begeisterung besuchten 21 Krippenbauer*innen unter der Leitung von Rosmarie Pfattner und Margit Gasser den Krippenbaukurs von Mitte August bis Dezember und bauten für ihre Familien eine Krippe. Alle waren mit viel Freude und Begeisterung dabei, um das Geschehen der Heiligen Nacht darzustellen und umzusetzen. Mit viel Liebe und Ausdauer wurde an den Krippen gearbeitet



Sehr viele zeigten großes Interesse anlässlich der Krippenausstellung am 18. Dezember

und es entstanden die außergewöhnlichsten Kunstwerke, die die Kursteilnehmer dann am 17. und 18. Dezember 2022 bei der Krippenausstellung mit großem Stolz präsentierten.

Die Krippenfreunde Villanders bedanken sich bei den Besucher*innen der Krippenausstellung, beim Josefsheim für die leckeren Buffethäppchen und bei jedem Mitglied, bei der Gemein-

de, bei der Raiffeisenkasse Villanders und beim Herrn Pfarrer für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit und heißen die neuen Vereinsmitglieder herzlich willkommen.

Am 18. Jänner 2023 trafen die Mitglieder der Krippenfreunde Villanders in der Pizzeria Rustika zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen zusammen.

Leider stellte sich Johann Rabensteiner, Roderer Hans, Vereinsmitglied 1996 und bis dato Ausschussmitglied nicht mehr der Wahl. Als Dank und Anerkennung wurde Hans eine Dankesurkunde und eine Krippenstatue überreicht. Zum neuen Ausschuss der Krippenfreunde Villanders gehören: Margit Gasser, Rosmarie Pfattner, Wilhelm Gruber, Luis Kusstatscher, Melanie Niederstätter, Inge Kier und Hermine Rabensteiner.

Margit Gasser, Obfrau



Viele haben mitgemacht. Hier die neuen Krippenbauer mit Urkunde.

KVW

Rege Tätigkeit unter neuem Vorstand

Bei der Jahresversammlung der KVW-Ortsgruppe am 4. Februar 2023 konnte der neue Vorstand, der im April 2022 gewählt wurde, auf eine rege Tätigkeit im vergangenen Jahr zurückblicken.

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet eine Wanderung statt, die vom KVW-Vorsitzenden Luis Torggler organisiert wird. Es wird mit öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren. Auch Nicht-Mitglieder können daran teilnehmen. Diese Ausflüge sind recht beliebt.

Im Januar 2022 wurde Maria Kusstatscher als Ansprechpartnerin für digitale Hilfen für Senioren beauftragt.

Die KVW-Ortsgruppe Villanders nahm an verschiedenen Veranstaltungen teil, wie bei der Landesversammlung – leider nur online –, bei der Bezirksversammlung in Brixen, bei der Tagung für Verwitwete und Alleinstehende sowie an der Gebietstagung in Feldthurns. Teilnahme an verschiedenen Ausflügen auf Bezirksebene, wie beim



Gut besuchte Vollversammlung am 4. Februar 2023 mit Volksanwältin Gabriele Morandell

Ausflug nach Ellmau mit Besichtigung des Gruberhofes aus der Arztserie „Der Bergdoktor“, beim Sommerfest der Gruppe KVW-Bildung im Ansitz Thalhofer bei Brixen sowie bei der Bezirkswallfahrt nach Maria Absam/Tirol für Verwitwete und Alleinstehende.

Im November wurde ein Kochkurs für Männer mit der Kindergartenköchin Wally Kusstatscher angeboten, und im Dezember 2022 wurde ein Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und

Jugendliche mit Hansjörg Meraner vom Weißen Kreuz Klausen organisiert.

Die KVW-Ortsgruppe half auch bei kirchlichen Festen mit, z.B. bei der Feier zum Abschluss der Kirchturmrenovierung, Mitgestaltung der hl. Messe zum Tag der Solidarität und am Tag der Arbeit am 1. Mai, bei einer Maiandacht und einer Kreuzwegandacht.

Gemeinsam mit dem Bildungsausschuss und der Bibliothek beteiligte sich der KVW beim Benefizverkauf für die Entwicklungshilfe im Nepal mit Albert Gruber.

In Zusammenarbeit mit der Bibliothek wurden im Mai und im Oktober vier Vorträge angeboten zum Thema „Einstieg in die Welt des Internets für Menschen ab der Lebensmitte“ mit dem Referenten Wilhelm Prünster aus Grlan.

Freitags wurden in der Bibliothek um 16.30 Uhr digitale Hilfen bei der Bedienung des Smartphones angeboten.



Neuer KVW-Ortsvorstand mit Luis Torggler (3.v.l.)

Helene Gläserer

MUSIKKAPELLE

Anstrengend und erfolgreich



Die Musikkapelle beim traditionellen Cäcilienkonzert im Kultursaal am 20. November 2022

Die Musikkapelle Villanders blickt auf ein erfolgreiches, aber auch anstrengendes Jahr 2022 zurück. Die Kapelle rückte 94-mal aus, davon zu 55 Voll- und Teilproben, zu 6 Konzerten und 33 sonstigen Veranstaltungen, darunter Prozessionen, Auftritte von Bläsergruppen und Sammelaktionen.

Highlight des Jahres 2022 war der Ausflug nach Toblach am 5. Juni. Nahezu die gesamte Kapelle fuhr nach der Pfingstprozession mit ei-

nem Reisebus zum 200-Jahre-Jubiläum der Musikkapelle Toblach, wo die beliebte Band „Fäaschtbänkler“ und andere Kapellen spielten. Im Rahmen des Cäcilienkonzertes nahm die Musikkapelle drei neue Mitglieder auf, die Marketenderin Monika Mayr, die Saxophonistin Nadine Niederstätter und die Querflötistin Leonie Rottensteiner. Zudem wurde an drei Musikantinnen ihr verdienstvolles Leistungsabzeichen überreicht. Nadine Niederstätter und Leonie Rottensteiner erhielten das Abzeichen in

Bronze und Lisa Lanthaler in Gold. Die Kapelle nutzte auch die Gelegenheit, um die langjährigen Mitglieder Josef Gasser, Gonn Sepp, und Otto Kelderer, Gartler Otto, zu Ehrenmitgliedern der Musikkapelle zu ernennen.

Erfreulich war, dass auch die Jugendkapelle das Cäcilienkonzert mitgestaltete und unter der Leitung von Hannes Pupp fleißig eingeprobte Stücke zum Besten gab.

Simon Blasbichler



Die Musikkapelle bei der 200-Jahr-Feier der Musikkapelle Toblach am 5. Juni 2022

Einsätze, Proben und Dienste



Am zweiten Samstag im Januar 2023 traf sich die Feuerwehr Villanders zur 91. Jahreshauptversammlung. Der Kommandant Walter Rabensteiner konnte neben den aktiven Wehrmännern und den Ehrenmitgliedern auch die Jugendfeuerwehr, den Bürgermeister Walter Baumgartner, den Bezirksinspektor Konrad Unterthiner, den Abschnittsinspektor Walter Klammer und Maresciallo Luca Sabetta begrüßen.

Die 48 aktiven Mitglieder der Feuerwehr üben ihr Ehrenamt in ihrer Freizeit aus. Dabei gehen die Tätigkeiten und Aufgaben schon lange über das reine Feuerlöschen hinaus. Denn die Feuerwehr ist immer da, wo Hilfe gebraucht wird. Im Jahr 2022 wurde die Feuerwehr zu insgesamt 41 Einsätzen gerufen. Dabei standen 460 Wehrmänner 1047 Stunden und 58 Minuten

im Einsatz. Zählt man die Bereitschaftsdienste, Schulungen und die Proben dazu, so kommt zusammengezählt eine beachtliche Zahl heraus: 1278 Wehrmänner waren 2022 insgesamt 3784 Stunden im Einsatz.

Der Kommandant Walter Rabensteiner zeigte sich besonders erfreut darüber, dass die **Jugendfeuerwehr** stetig anwächst und es immer wieder zu Übertritten in den aktiven Dienst kommt. Diese verzeichnete im Jahr 2022 acht Neueintritte und drei Ausscheidungen. Somit starteten sie am Jahresanfang mit 23 und beendeten das Jahr mit 24 Mitgliedern. Es gab vier Übertritte in den aktiven Dienst.

Ein Wehrmann wurde bei der Jahreshauptversammlung geehrt: An Klaus Niederstätter wurde das Ver-

dienstkreuz in Bronze (15 Jahre aktives Mitglied) verliehen.

Die Feuerwehr Villanders beendete das Jahr 2022 mit 48 aktiven Wehrmännern, 9 Ehrenmitgliedern, 8 Mädchen und 16 Burschen der Jugendfeuerwehr und 8 Patinnen.

2022 in Zahlen

- Ausschuss: 10 Sitzungen
- Einsätze: 41 Einsätze, 460 Mann, 1047 h 58 min
- Proben: 42 Proben, 503 Mann, 1080 Stunden
- Bereitschaftsdienste: 47 Dienste, 302 Mann, 1441 Stunden
- Schulungen: 9 Schulungen, 13 Mann, 215 Stunden
- Mitgliederstand am 31.12.2022: 48 aktive Wehrmänner, 24 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, 9 Ehrenmitglieder und 8 Patinnen.

Philip Rabensteiner, Schriftführer



Jugendfeuerwehr bei einer Übung an einem Long Mittig



Klaus Niederstätter bei der Ehrung zwischen Kommandant und Bürgermeister

TOURISMUSGENOSSENSCHAFT KLAUSEN, FELDTHURNS, BARBIAN, VILLANDERS

Positive Gesamtbilanz

Klausen
Chiusa
Barbian
Barbiano
Feldthurns
Veldurno
Villanders
Villandro

In Villanders konnten die Aufgaben des Informationsbüros gut bewältigt werden. Gerne wurden auch Anliegen der örtlichen Bevölkerung bearbeitet, wie etwa Fahrplanauskünfte, Tennisplatzreservierungen oder verschiedenste Anmeldungen.

Bei der Instandhaltung des großen Wegenetzes in Villanders dankt die Tourismus-Ortsgruppe Rupert Steiner für die gewissenhafte Arbeit und ebenso der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Neben den geführten Wanderungen oder dem Skibus-Dienst konnten auch wieder zahlreiche Events organisiert werden:

- Im März fand auf der Villanderer Alm die Veranstaltung Snow & Wine statt, welche gut besucht war und in Kürze wieder ansteht.
- Im Frühjahr gab es im Rahmen der neuen gebietsübergreifenden Reihe „Genussfrühling“ die Veranstaltung „Ban Winzer - Tag



Bei der letzten Vollversammlung konnte endlich die Ehrung des langjährigen Villanderer Ortsvorstehers Markus Brunner nachgeholt werden: v.l.n.r. Lukas Gafriller (Ortsvorsteher Barbian), Michael Hinteregger (Geschäftsführer), Peter Mitterrutzner (ehem. Ortsvorsteher Feldthurns), Markus Gasser (Ortsvorsteher Villanders), Markus Brunner, Michael Oberpernting (Präsident)

der offenen Keller“, an der auch das Weingut Röckhof teilnahm.

Auf Initiative des Ortsvorstehers Markus Gasser wurden Erlebnisse für Gäste und Einheimische in guter Zusammenarbeit mit den Bäu-

ernnen und Vereinen organisiert, so z.B.:

- Bauernhof erleben, wo es einen Einblick auf Hof und Feld gab.
- Im Sommer fanden Abende am Archeoparc statt mit der Bezeichnung „Flonderer Long Mittag“, welche sehr gut angenommen wurden.
- Sommernachtskonzerte und verschiedene Familienveranstaltungen.

In Aussicht ist die geplante Dorf-runde mit Wegestationen, die von den lokalen Vereinen mitgestaltet werden.

Die Prognosen für das Jahr 2023 sind trotz verschiedener Krisen zuversichtlich, da Südtirol und unsere Genussregion sich am Markt sehr gut aufgestellt haben.

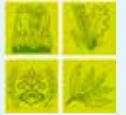
Verena Delueg



Foto Daniel Mair, Live-Style Agency

Das Snow & Wine Event ist 2022 gut angekommen und wird 2023 wiederholt.

2022 war ein ereignisreiches Jahr



Die Bauernbund-Ortsgruppe Villanders blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Sie traf sich zu drei Sitzungen und organisierte eine Lehrfahrt, einen Kurs, einen Informationsabend und war Mitorganisator beim Almagtrieb.

Am 7. Mai organisierte die Ortsgruppe die bereits im Jahre 2021 vorgesehene Fahrt in den Vinschgau, wobei ein Vollerwerbsbetrieb in Lichtenberg besichtigt wurde. Der Bauer am Kofel betreibt einen Hofladen, wo Fleisch, Käse, Marmeladen, Eier und andere Produkte vermarktet werden sowie Urlaub auf dem Bauernhof angeboten wird. Am Nachmittag besuchten wir das Kloster Marienberg. Pater Pius Rabensteiner, bei uns immer noch als Bocher Heinz bekannt, führte uns durch das Museum und die Bibliothek.

Am 11. Mai organisierte der Bauernbund einen Auffrischkurs für Traktorenlenker, welcher eine



Grauvieh ist selten geworden. Beim Festumzug vertrat eine schön geschmückte Kuh diese alte Rasse.

fünfjährige Gültigkeit hat. Daran nahmen insgesamt 47 Personen teil, welche auch die obligatorische Prüfung bestanden haben. Der Almagtrieb, welcher zusammen mit den Bäuerinnen, der Bauernjugend und den Goasslschnöllern am 11. September stattfand, wurde zu einem wahren Volksfest für die ganze Gemeinde. Die ver-

schiedenen eindrucksvoll hergerichteten Wägen, welche das Almagleben darstellten, waren für die zahlreichen Touristen und Erholungssuchenden ein wahrer Hingucker. Nicht weniger waren die mit viel Herzblut sauber herausgeputzten und schön geschmückten Tiere eine Pracht. Viele Einheimische der älteren Generation fühlten sich durch diverse Aktionsgruppen wie die „Mohder und Recherinnen“ oder dem „Kübele schlogn“ in ihre Jugendjahre zurückversetzt.

Am 17. November organisierte der Bauernbund gemeinsam mit der BB-Ortsgruppe Lajen einen Informationsabend zum Thema „Borkenkäfer und seine Auswirkungen auf Wald, Wild und das gesamte Ökosystem“. Dazu holten wir verschiedene Fachreferenten aus der Forstwirtschaft und auch Praktiker aus dem Ausland.



Hier der Festwagen der Bäuerinnen beim Almagtrieb am 11. September

Konrad Senn

BÄUERINNEN

Neuer Ortsausschuss



Es waren wieder vier gelungene Vereinsjahre, auf welche die Bäuerinnenorganisation von Villanders zurückblicken kann. Trotz der widrigen Umstände dieser Zeit fanden einige schöne Veranstaltungen statt und die Gemeinschaft der Bäuerinnen von Villanders ist immer noch ein starker und bedeutender Verein unseres Dorfes. Dafür bedanken wir uns beim gesamten Ausschuss mit der Ortsbäuerin Agnes Lang Kusstatscher.

Am 11. Dezember fand die Jahreshauptversammlung statt. Dabei wurde der Ortsausschuss der Bäuerinnen von Villanders für die nächsten vier Jahre neu gewählt:

Michaela Rott Brunner, Johannserin – Ortsbäuerin

Dorothea Goss Pupp, Gschlosserin – stellvertretende Ortsbäuerin

Karin Lechner Niederstätter, Hauserin – Kassierin

Elisabeth Augschöll Baumgartner, Obermarzunerin – Schriftführerin

Agnes Lang Kusstatscher, Pflegerin

**Andrea Schölzhorn Untermarzo-
ner, Kratzerin**

**Christine Thaler Baur, Trackle-
dererin**

**Evi Thaler Untermarzo-
ner, Mohrin** und

**Rosmarie Pfattner Mayrhofer,
Pfundererin**

Mit viel Schwung und Freude werden wir bereits liebgewonene Tätigkeiten wie Pflanzentausch, Bäuerinnenausflug, Bauernjause in der Grundschule und einige ande-



Der neue SBO-Ausschuss auf der Stiege von Johanns; vorne Michaela, die neue Ortsbäuerin

re weiterführen. Die Wünsche und Anregungen, die die Bäuerinnen bei der Vollversammlung auf ihre Wunschzettel geschrieben haben, nehmen wir in unser Programm auf.

In Zusammenarbeit mit der Bibliothek sind zwei Buchvorstellungen und ein Informationsabend über naturnahen Gartenbau geplant. Folgende Termine sind bereits fixiert und finden im Kultursaal statt:

- Buchvorstellung mit Annalena Ganner am Samstag, 18. Februar, um 14.00 Uhr
- Buchvorstellung mit Bettina Farao am 8. Mai
- Vortrag zum naturnahen Gartenbau am Montag, 17. April, um 20.00 Uhr
- Ein Kurs zum Fermentieren von Gemüse, Wildkräutern, Blüten und essbaren Baumblättern ist in Vorbereitung.

Termine und nähere Informationen über unsere Tätigkeiten erhalten die Bäuerinnen weiterhin mittels des Informationsblattes. Dennoch haben wir uns dem technischen Zeitalter angepasst und unsere Mitglieder eingeladen, unserer WhatsApp-Gruppe beizutreten, um auch dort unsere Veranstaltungen publik zu machen und die Kommunikation zu vereinfachen.

Solltest Du nicht eingeladen worden sein, so hat uns wahrscheinlich Deine Handynummer gefehlt. Wir bitten Dich, uns dies mitzuteilen (Tel. 349 6046088, Michaela), dann werden wir Dich selbstverständlich gerne der Gruppe hinzufügen. Wir freuen uns auf Deine Teilnahme und Dein aktives Mitwirken bei unseren Veranstaltungen.

Der Ausschuss der Bäuerinnen

BAUERNJUGEND

Kurse, Lehrfahrten und vieles mehr



Die Ortsgruppe der Südtiroler Bauernjugend blickt voller Stolz auf das Jahr 2022 zurück. Nach zwei coronabedingten ruhigen Jahren konnte in diesem Jahr wieder einiges organisiert werden.

Neben Kursen, wie zum Beispiel dem Klauenpflegekurs, wurden auch einige Ausflüge organisiert. Diese führten uns zur Firma Schwarz und zur Firma Bermatec Knecht. Der Ausschuss unternahm in dieser Zusammenstellung ein letztes Mal einen Ausflug nach Affi zum Go-Kart fahren.

Auch an Veranstaltungen mangelte es in diesem Jahr bei der Bauernjugend nicht. Vom „Vllonderer Long Mittig“ zum alljährlichen Herz-Jesu-Feuer bis zum 1. Villanderer Almabtrieb - der dank erfolgreicher Zusammenarbeit und fleißiger Mithilfe mehrerer Vereine, eine unvergessliche Veranstaltung wurde – hatten die Mitglieder wieder einige Möglichkeiten, sich auszutauschen und bleibende Erinnerungen zu sammeln.

Die alljährliche Vollversammlung fand in der Gasser Hütte statt. Im heurigen Jahr waren Neuwahlen angesagt.



Das Herz-Jesu-Feuer der Bauernjugend am 26. Juni auf der Alm

Der neue Ausschuss:

- Obmann **Thomas Baumgartner** (Krain)
- Vize-Obmann **Valentin Hofer** (Prackfiederer)
- Ortsleiterin **Sonja Kusstatscher** (Pfleger)
- Vize-Ortsleiterin **Stefanie Baumgartner** (Krain)
- Kassier **Michael Rabensteiner** (Diller)
- Schriftführerin **Monika Mayr** (Mingenuner)
- Chronistin **Luzia Baumgartner** und den Ausschussmitgliedern **Simon Kusstatscher** (Pfleger), **Michael Rabensteiner** (Schweigger),

Silvia Gruber (Poar) und **Stefan Gruber** (Poar).

Durch sieben Neuzugänge zählt die Bauernjugend nun stolze 101 Mitglieder.

Auch 2022 haben wir wieder das Projekt „Villanderer Weihnachtskistl“ organisiert. Wie letztes Jahr war der Korb gefüllt mit Villanderer Produkten und ist wiederum als ein sehr gelungenes Weihnachtsgeschenk angekommen. Gespendet wird der gesamte Erlös an den bäuerlichen Notstandsfond.

Monika Mayr

SENIORENVEREINIGUNG

Abwechslungsreiche Aktivitäten



Nach der Lockerung der Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie hat die Ortsgruppe Villanders der Seniorenvereinigung ein abwechslungsreiches Programm an Tätigkeiten in kultureller und religiöser Hinsicht wie auch in der Förderung der Geselligkeit und der Gemeinschaft bewältigt.

Als Ersatz für die zur Tradition gewordenen Wallfahrt nach Säben am Josefitag pilgerten 31 Senior*innen nach St. Peter in Schrambach. Daran nahm auch ein 96-jähriges Mitglied teil. Nach der Messe, die vom Feldthurner Pfarrer gefeiert wurde, trafen sich alle Teilnehmer*innen beim Schrotthof zu einer schmackhaften Marende. Hin- und Rückfahrt erfolgten mit Privatautos.

Am 12. Mai erfolgte die Frühlingswallfahrt nach Steinegg. Nach der hl. Messe in der dortigen Pfarrkirche genossen alle Teilnehmer*innen die schmackhafte und ergiebige Marende beim Unterwirt, bevor es wieder mit dem Bus nach Hause ging.

Der Frühlingsausflug führte uns nach Sanzeno und San Romedio



Gruppenbild in San Romedio

am Nonsberg. Am Morgen war der Himmel wolkenbehangen und bei der Abfahrt regnete es in Strömen. Doch der Wettergott ließ Milde walten, sodass wir den Regenschirm im Bus zurücklassen konnten. In Sanzeno besuchten wir die zu Ehren der Nonsberger Märtyrer Sisinius, Martyrius und Alexander erbaute Basilika, in der uns der Mesner über das Schicksal dieser Glaubensboten berichtete. Der Bischof Vigilius von Trient schickte diese aus Kleinasien stammenden Männer zu den heidnischen „Anauni“, wo sie im Jahr 397 den Märtyrertod erlitten. Weiter ging die Fahrt durch eine romantische Schlucht zur Einsiedelei des hl. Romedius. Freundlicherweise machte der Mesner Taxidienst für die gehbeeinträchtigten Mitfahrenden vom Busparkplatz bis zur Wallfahrtsstätte. Eine Attraktion ist dort der im angrenzenden Freige-

hege lebende Braunbär. Die Weiterfahrt ging über Romeno, wo wir ein köstliches Mittagessen einnahmen, über Fondo und den Gampenpass nach Hause.

Wegen der ausgezeichneten Bewirtung wird allen Teilnehmer*innen die Almwanderung zur Kalcheralm am 30. Juni in Erinnerung bleiben. Die Herbstfahrt im September führte uns zur Kornmutter von Ehrenburg und nach Montal zum Mittagessen und einem gemütlichen Beisammensein, an dem auch der gesellige Seelsorger von Ehrenburg teilnahm. Leider ist dieser vor kurzem verstorben.

Bei der Geburtstagsfeier am 23. November konnte sieben Mitgliedern zu einem runden Geburtstag sowie fünf über 90-Jährigen, darunter auch einem 97-jährigen Mitglied, gratuliert werden.

Romedius Gamper



Senioren im SBB

Unter neuer Führung



Bei der heurigen Vollversammlung am 21. Jänner 2023 wurde Franz Rabensteiner, Landheim, zum neuen Obmann gewählt. Ihm zur Seite werden Robert Gasser, Oberkrain, Josef Mayrhofer, Falser, Luis Mayr, Moar in Ums, und Peppi Niederstätter, Firstl, stehen.

Der Verein umfasst 33 Mitglieder, davon 26 Männer und sieben Frauen. Die Hauptaufgabe des Vereins besteht darin, die Mitglieder laufend über neue gesetzliche Bestimmungen und sonstige Neuerungen in der Bienenhaltung und bei der Verarbeitung der Bienenprodukte (die Bienenhaltung zählt

zur Landwirtschaft) zu informieren. Schulungen und Weiterbildungen werden in der Regel auf Bezirksebene organisiert.

Wie bei jedem Verein kommt auch die gesellige Komponente nicht zu kurz. So trifft man sich im Laufe des Jahres bei der jährlichen Wanderung auf der Alm, beim Jahresausflug, beim Imkerstammtisch und bei der Imkermesse am Fest des hl. Ambrosius Anfang Dezember. Solche Zusammenkünfte sind nicht nur für das Vereinsleben, sondern auch für die persönliche Aktualisierung des Wissens sehr wichtig. Imker*innen haben zudem ein Gespür für den Naturschutz, da Bienen Indikatoren für Fehlentwick-

lungen in der Landwirtschaft sind. Intensive Landwirtschaft, egal ob im Obstbau oder in der Grünlandwirtschaft mit Monokulturen, sind für nektarsuchende Insekten lebensfeindlich. Ideal und fördernd ist eine möglichst breit gefächerte Pflanzenvielfalt.

Die Imkerei wird bei uns größtenteils als sinnvolle Freizeitgestaltung betrieben.

Sollte sich jemand angesprochen fühlen und mit diesem Hobby beginnen wollen, so steht der Vorstand des Imkervereins Villanders gern für beratende Gespräche und Hilfestellungen zur Verfügung.

Peppi Niederstätter



Vorstand des Imkervereins Villanders v.l.n.r. Sepp Mayrhofer, Luis Mayr, Franz Rabensteiner, Peppi Niederstätter und Robert Gasser

VOLKSTANZGRUPPE

Aktivitäten und tolle Momente



Die Volkstanzgruppe zählt aktuell 35 Mitglieder. Die Tänzerinnen und Tänzer trafen sich zu 22 Vollproben und zu zwei Plattlproben. Am 21. Jänner 2023 blickten sie bei einem gemütlichen Beisammensein beim Partegger auf das vergangene ereignisreiche Tanzjahr zurück.

Das Jahr 2022 war voller Aktivitäten und toller Momente. Höhepunkt war dabei die Teilnahme an der Jugend- und Kulturwoche in Ennis, Irland. Dabei trafen sich Tanzgruppen aus Spanien, Ungarn, Litauen, Sardinien, Irland, Rumänien, Frankreich und Südtirol, um im August gemeinsam eine tanzreiche Woche zu verbringen. Die Villanderer Volkstanzgruppe reiste mit 12 Tanzpaaren und einem Spieler nach Irland.

Weiters konnten wir im vergangenen Jahr „30 Jahre Sauderer Kirchtag“ feiern.

Neben der Irlandreise veranstalteten wir im vergangenen Sommer zudem sechs Sommerkonzerte. Wir waren erstaunt, wie gut die Abende unter dem Slogan „Woche toaln“ heuer auch bei der einheimischen Bevölkerung ankamen. Im Mai fuhren einige Tanzpaare zu einem Auftritt auf die Trostburg. Auch tanzten wir im Oktober beim Sambergerhof. Am 16. Oktober führten wir anlässlich des Erntedankfestes den Reifentanz auf. Neben diesen Auftritten rundete der Landes-Kathreintanz in Meran und der Winterlehrgang am Ritten unser Tanzjahr ab. Eine große Gruppe Villanderer Volkstänzer fuhr am 29. Dezember zum offenen Tanzen auf den Ritten. Rückblickend auf das vergangene Jahr war es sehr schön zu sehen, dass auf Festen und Veranstaltungen wieder viel mehr getanzt wurde.

Bei der Vollversammlung am 21. Jänner 2023 konnten wir all diese

Eindrücke noch einmal Revue passieren lassen. Heuer standen bei uns auch wieder Wahlen an.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Mathias Rabensteiner wurde als Gruppenleiter bestätigt, sein Stellvertreter bleibt Florian Mayr, Tanzleiter bleibt Andreas Mayrhofer, Martin Gruber wird neuer Kassier. Karin Gruber wird weiterhin die Schriftführung übernehmen, während Markus Gruber Trachten- und Getränkewart bleibt. Laura Mayrhofer bleibt Foto- und Pressereferentin.

Für das neue Jahr ist schon wieder viel geplant. Im April/Mai wird unter der Leitung von Christoph Gallmetzer ein Tanzkurs für alle Tanzbegeisterten und ein abschließendes offenes Tanzen organisiert. Genauere Informationen werden noch bekanntgegeben. Auch werden wir versuchen, im Herbst den Kindertanz wieder aufzunehmen.

Laura Mayrhofer



Villanderer Volkstanzgruppe bei der Week Glor Flannans in Irland

Breit gefächertes Angebot



2022 boten wir ein recht großes und breit gefächertes Angebot an sportlichen Aktivitäten. Großteils wird in unserem Verein natürlich Einrad gefahren. Jedoch bieten wir im Winter auch ein Trockentraining für Jedermann/Jedefrau an, welches in den letzten Jahren auch von Nicht-Einradlern gut besucht wurde.

Der Aufschwung, den wir bereits 2021 bei der Jugendarbeit festgestellt haben, hat im Vorjahr glücklicherweise weiter angehalten. Unser 10. Einrad-Turnier in Villanders war diesmal nicht nur wegen des Jubiläums etwas Besonderes, sondern auch, weil wir in Zusammenarbeit mit der Fußballgruppe „Buddleforce“ eine Party als Rahmenprogramm anbieten konnten, die bei der Jugend sehr gut ankam. Beim Einrad-Hallenkurs im Winter 2022/23 sind 21 Kinder mit viel Ehrgeiz dabei. Das allgemeine Grundlagentraining in der Turnhalle besuchen insgesamt 20 Teilnehmer*innen. Zu unseren Haupt-Unterstützern gehörten die RAIKA Villanders, Fliesen Hofer, Gasser Schindeln, Pizzeria Rustika, Krapf-Günther Bau und Taxi Klammer, sowie unzählige ehrenamtliche Helfer. – Danke dafür!



Junge Muni-Gruppe: v.l. Ida Treibenreif, Giacomo Lasta, Maya Moser, Johanna Hofer, Nena Niederstätter, Victoria Hofer und Paul Baumgartner

Trainingsprogramm

- Einrad-Hallen-Kurs einmal wöchentlich von Oktober bis April
- Einrad-Muni-Kurs für Anfänger/ Fortgeschrittene im Sommer
- Einrad-Muni-Training über das ganze Jahr für Wettkampfteilnehmer*innen
- Trockentraining für Interessierte dienstags und donnerstags von Oktober bis März

Verschiedenes

- Jahreshauptversammlung mit Mondscheinrodeln im Februar bei der „Gasser Hütte“
- Vereinsschifahren im Februar in Pfelders

- Laufend Sitzungen des Ausschusses
- Ehrung für Einrad-Weltmeister im August beim „Mair in Plun“
- Einrad-Vereins-Ausflug im Oktober nach Pergine zum Downhill und XC fahren
- Vereinstörggelen im November beim „Larmhof“

Wettkämpfe

- Teilnahme am Cyclocross in Naturns am 8. April
- Teilnahme an der Muni Italienmeisterschaft in Naturns am 14. – 15. Mai
- Organisation des 10. Einrad-Turnieres (Muni + Trial + Bahn) am 28. – 29. Mai
- Teilnahme bei der „Salzkammergut Trophy“ am 16. Juli in Bad Goisern (Österreich)
- Teilnahme an der Einrad-Weltmeisterschaft in Frankreich vom 26. Juli bis 6. August
- Teilnahme am MUNI-Wochenende in Oberammergau/Deutschland vom 8. bis 9. Oktober

Ausschussmitglieder:

Michael, Florian und Stefan Rabensteiner, Lukas Huber, Laura und Paul Baumgartner, Stefan Brunner, Monika Schölzhorn und Ida Treibenreif

Ida Treibenreif

OLMKOAT TEIFL

Gemeinschaft & Brauchtum



Die Villanderer Olmkoat Teifl wurden im Jahre 2015 von Günther Gasser, Gebhard Untermauzoner, Klaus Niederstätter, Markus Niederstätter, Gottfried Klammer und Hansjörg Brunner gegründet. Seit 2017 ist unser Verein Olmkoat Teifl offiziell in das Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Vereine eingetragen. Der Grund hierfür war recht einfach: Zum Erhalt eines alten Brauchtums und der Gemeinschaft.

Die Olmkoat Teifl möchten Alt und Jung für ihr Brauchtum begeistern und diese vor dem Verlust des „Kraumpuslaufens und Teufeltreibens“ bewahren. Der Teufelverein versteht sich als Freizeitverein für Jugendliche und Erwachsene, bei welchem Geselligkeit, Pflege des Vereinslebens sowie die Leiden-

schaft und Verbundenheit zum Brauchtum im Vordergrund stehen. Die Aufmachung der Olmkoat Teifl setzt sich in traditioneller Weise aus einer handgeschnitzten Maske und dem Tuiflgewand aus Ziegenleder, Yakleder mit eingearbeitetem Rosshaar oder aus Wildschweinleder zusammen.

Die Tätigkeiten des Vereins setzen sich neben den alljährlichen Krampusumzügen in und außerhalb von Villanders auch aus Aktivitäten wie z.B. dem Vereinskegeln, Ausflügen und kleinen Festen zusammen. Letztere vor allem, um finanzielle Mittel zur Organisation und Durchführung der Umzüge zu erwirtschaften.

Aktuell besteht der Verein Olmkoat Teifl aus 26 Mitgliedern, die jährlich an drei bis vier Umzügen teilnehmen. Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!



Gefährlich dreinschauende Gesellen

Ausschussmitglieder:

Obmann: **Markus Niederstätter**

Obmann-Stv.: **Günther Gasser**

Kassier: **Andreas Huber**

Schriftführer: **Stephan Kusstatscher**

Zeugwart: **Hansjörg Brunner**

Markus Niederstätter



Sogar in Rotlahn sind die Teufel los.

Ein wunderbares Jahr



Viele Treffen, viel Spaß, viel Training und viele glückliche Momente bei verschiedenen Events kennzeichneten das abgelaufene Jahr.

In der Walpurgisnacht – es ist die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai – wurde die Saison eröffnet. Wie jedes Jahr fand das wöchentliche Training von Anfang Mai bis Ende September auf dem Mehrzweckplatz statt, einige Sondertrainings wurden zudem auf dem Kaser-Parkplatz auf der Alm abgehalten.

Bei wunderbarem Wetter fanden drei erfolgreiche und von vielen Pokalen gekrönte Meisterschaften statt:

- die Meisterschaft in Längenfeld Österreich,
- die Landesmeisterschaft in Passeyer und
- die Burggräfler Meisterschaft in Saltaus.



Besonderer Auftritt beim Almagtrieb am 11. September

Die „Long Mittige“ waren ganz neue Veranstaltungen in Villanders und es war dem Verein eine Ehre, dort aufzutreten. Wie jedes Jahr nahmen die Goasslschnöller auch an der Messe am Toten teil. Zu einem netten und gemütlichen Beisammensein kam es beim Ver-

einsgrillen im August auf der Moarin-Plun-Alm.

Der Almagtrieb im September war für den Verein ein besonders schönes Erlebnis. Das gemeinsame Organisieren und der Zusammenhalt zwischen den Vereinen ergaben einen unvergesslichen Tag mit tollen Eindrücken.

Auch Fußball wurde unter den Vereinen in Villanders gespielt und dies war ein großartiges Erlebnis im Oktober. Zu einem Highlight gestaltete sich das Duell zwischen den jungen und alten „Schnöllern“. Muskelkater ließ von beiden Seiten grüßen!

Bei einer von Villanderer Bäuerinnen köstlich zubereiteten Maren-de ließen die Goasslschnöller im November die Saison gemeinsam ausklingen.



Wenn wir Goasslschnöller auftreten, haben wir immer viel Publikum.

Martina Prast, Schriftführerin

SPORTVEREIN

Nicht nur 50-Jahr-Jubiläum

Im abgelaufenen Jahr feierte der Sportverein sein 50-jähriges Gründungsjubiläum, was mit einem Fest am 15. Oktober 2022 und der Vorstellung der weit über 200 Seiten umfassenden Vereinschronik seinen Höhepunkt fand.

Rückblickend war das Jubiläumsjahr für den Sportverein ein arbeitsreiches, aber vor allem ein sehr positives Jahr.

Wintersport

Nach 8-jähriger Pause konnte letztes Jahr wieder die Totenabfahrt ausgetragen werden. Mit mehr als 230 Teilnehmer*innen war die 29. Auflage ein unerwartet großer Erfolg.

Der Eislaufplatz war letztes Jahr wieder gut genutzt. Der Verein organisierte eine Eislaufschule für Kinder.

Sommersport

Am 11. Juni gab es zum ersten Mal einen VSS-Dorflauf bei uns in Vil-



Villanders mit so vielen Ausnahmesportlern kann sich sehen lassen. Hier beim 50-Jahr-Jubiläum waren viele anwesend.

landers. Vor heimischem Publikum zu starten, war für unsere Läufergruppe sicherlich ein besonderes Erlebnis. Die Laufgruppe war auch

bei den restlichen VSS-Laufveranstaltungen vertreten und erzielte gute Leistungen. Zudem wurde Anfang Juli auf der Alm ein Laufcamp organisiert.

Nach dem Sieg von Fabian Rabensteiner bei der Europameisterschaft wurde zusammen mit seiner Familie eine spontane Willkommensfeier veranstaltet. Viele Freunde und Bekannte waren dabei.

Ende Juli organisierte der Verein wieder das Beachvolley-Turnier in der Sportzone. 16 Mannschaften und viele Zuschauer sorgten für ein großartiges Sommernachtsfeeling.



Bürgermeister Walter Baumgartner begrüßt am 20. Juni 2022 den Mountainbike-Europameister Fabian Rabensteiner.

Alexander Rabensteiner, Präsident

Der Fußball läuft nicht immer rund



Die Anzahl an jungen Nachwuchsspielern wurde nach Covid stark dezimiert. Von vorher neun Jugendmannschaften konnten für die Saison 22/23 nur mehr sechs gemeldet werden.

Es gab aber auch Lichtblicke. Einer davon ist sicherlich der Landesmeistertitel der U11 in der Saison 21/22. Diese jungen Spieler sind auch in der laufenden Saison wieder vorne dabei. Die Amateurmannschaft hat die Saison 21/22 mit einem hervorragenden 4. Platz in der ersten Amateurliga Gruppe B abgeschlossen. Der Start in die neue Saison 22/23 unter einem neuen Trainer verlief für die Amateure leider nicht nach Wunsch und Ende Oktober trennte man sich vom Trainer. Es konnte bald Ersatz gefunden werden und hoffentlich kommt auch wieder das Spielglück in der Rückrunde zurück.



U11-Landesmeister 2021/22 mit Trainer und Betreuern

Im Sommer wurde ein 5-tägiges Fußballcamp gemeinsam mit Barbian veranstaltet, was mit über 60 Kindern gut besucht war. Ende Juni fand wieder das traditionelle Wiedner-Hans-Gedächtnisturnier in der Sportzone Villanders statt. 14 Mannschaften spielten um den Titel mit.

Die Spielgemeinschaft bedankt sich bei allen Freunden, Gönnern und Helfern, die den Fußball immer wieder unterstützen und bei allen Eltern, die ihre Kinder zu den Angeboten schicken. Übrigens, auch Mädchen sind immer gerne beim Fußball gesehen.

Alexander Rabensteiner

Eislaufplatz

Vor Weihnachten ging der Eislaufplatz zwar schon in Betrieb, aber nur drei Tage lang. Dann gab es von Weihnachten bis Mitte Jänner ein so außergewöhnliches Tauwetter, sodass das Eis total weggeschmolz. Erst die Sebastiani-Kälte ermöglichte es Oskar, wieder eine Eisschicht aufzubauen und Kindern die Möglichkeiten zu bieten, doch noch ein paar Wochen lang diesen Wintersportplatz nutzen und genießen zu können.

Diesen Eislaufplatz gibt es nur dank des unermüdlichen und



ehrenamtlichen Einsatzes von Oskar Rabensteiner, Landheim. Im DESPAR-Geschäft steht ein Sparschweinchen, in welches

dankbare Schlittschuhläufer etwas einwerfen können.

SPORTVEREIN – SEKTION RODLER

Wir haben Spitzensportler



Die Wintersaison 2021/2022 war für unsere Rennrodler erfolgreich. Felix Erlacher gewann die Gesamtwertung der Raika Jugendrennen und Ivan Pfattner konnte den Titel der Italienmeisterschaft und Landesmeisterschaft gewinnen.

Alex Gruber gewann erstmals den Gesamtweltcup und wurde auch Europameister und Weltmeister. Siehe Bericht auf der Titelseite! Simon Kainzwaldner und Emanuel Rieder belegten bei den Olympischen Winterspielen in Beijing den sechsten Platz im Rennrodel Doppelwettbewerb und den fünften Platz im Teambewerb.

Es ist sehr erfreulich, dass Kinder und Jugendliche immer mehr Interesse an diesem aufregenden Outdoor-Sport zeigen.

Die Vorbereitung des Materials ist eine große Herausforderung beim Rodelsport. Es ist wichtig, dass die Rodeln richtig vorbereitet werden, damit sie schnell und sicher sind und die Athleten gut damit umgehen können. Ein gut vorbereiteter Rodel kann einen entscheidenden Einfluss auf den Erfolg haben.

Wir legen großen Wert auf eine gute Materialpflege und -vorbereitung, um eine optimale Leistung unserer Sportler zu gewährleisten. Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, an diesem



Alex Gruber zwischen LH Kompatscher und Leander Moroder, dem Verantwortlichen für Naturbahnrodeln



Die Spitzensportler Simon Kainzwaldner und Emanuel Rieder in voller Fahrt bei der Olympiade

aufregenden Outdoorsport teilzunehmen und interessante Rennen zu bestreiten. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, sich in einer sicheren Umgebung zu entwickeln und ihr Können zu verbessern.

Wir sind bereits in die neue Saison gestartet und hoffen, dass wir eine verletzungsfreie und erfolgreiche Rodel-Saison erleben werden.

Christof Gruber

Villanders wächst

Bevölkerungsbewegung 2022

	Männer	Frauen	Insg.
Einwohner am 1. Jänner 2022	986	919	1905
Geburten	+ 8	+ 11	+ 19
Todesfälle	- 9	- 6	- 15
Zuwanderungen	+ 19	+ 22	+ 41
Abwanderungen	- 21	- 20	- 41
Einwohner am 31. Dezember 2022	983	926	1909

Die Einwohnerzahl hat um 4 Personen zugenommen, und zwar gab es im vergangenen Jahr 19

Geburten bei 15 Todesfällen. Die Zu- und Abwanderungen hielten sich die Waage. Somit hatte Vil-

landers am 31. Dezember 2022 insgesamt 1909 Einwohner. 56 Personen haben nicht die italienische Staatsbürgerschaft und stammen aus 18 verschiedenen Ländern. Davon sind 27 EU-Bürger und 29 Nicht-EU-Bürger. Insgesamt leben 82 Villanderer*innen im Ausland, aufgeteilt auf 2 EU-Länder und 2 Nicht-EU-Länder.

Die 2022 Geborenen

Name	Geburtsdatum
Hofer Benjamin	11.01.2022
Rabensteiner Lina	21.01.2022
Kainzwaldner Jana	05.02.2022
Federer Matias	09.04.2022
Jaitner Pia	14.04.2022
Brunner Lia	06.05.2022
Federspieler Romy	09.05.2022
Niederstätter Hanna	01.06.2022
Kelderer Ewa	17.06.2022

Name	Geburtsdatum
Webhofer Lenny	23.06.2022
Niederstätter Fabian	29.06.2022
Schenk Helena	02.08.2022
Rigoni Olivia	19.09.2022
Gruber Gasser Wim	04.10.2022
Silbernagl Theresa	21.10.2022
Niederstätter Valentin	22.11.2022
Egger Linda	29.11.2022
Miuli Emerald	20.12.2022
Aufderklamm Andreas	30.12.2022

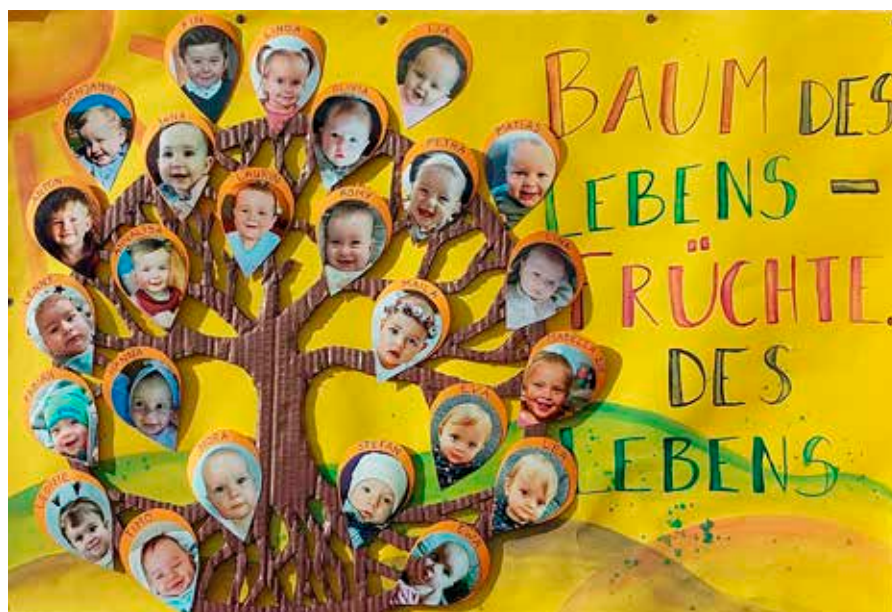


Abbildung der 2022 in Villanders Getauften im Schaufenster auf dem Kirchplatz; das entspricht allerdings nicht genau den Geburten, wie sie im Meldeamt der Gemeinde im letzten Jahr eingetragen worden sind.

Insgesamt 13 Hochzeiten,

davon

Standesamtlich in der Gemeinde:

Keiner der Partner aus Villanders:	1
Ein Partner aus Villanders:	3
Beide Partner aus Villanders:	3

Standesamtlich außerhalb Villanders:

Ein Partner aus Villanders:	1
Beide Partner aus Villanders:	1

Kirchlich in Villanders

Beide Partner nicht aus Villanders:	2
Ein Partner aus Villanders:	1

Kirchlich außerhalb Villanders:

Ein Partner aus Villanders:	1
-----------------------------	---

Todesfälle 2022

Familienname und Vorname	geboren	gestorben	Familienname und Vorname	geboren	gestorben
Gasser Johann, Winterle	13/03/1936	06/02/2022	Pichler Paulina, Koanzn Paula	17/02/1929	09/09/2022
Rabensteiner Gasser Barbara, Winterlin	13/12/1938	08/04/2022	Augschöll Alois, Eggeroderer	25/10/1937	12/09/2022
Untermarzone Ferdinand, Kratzer Ferdinand	26/05/1946	28/04/2022	Mayrhofer Anton, Pfunderer	09/02/1933	15/09/2022
Anranter Albert, St. Valentin 33	10/10/1965	04/05/2022	Mahlknecht Rabensteiner Barbara, Tanötscherin	10/02/1982	19/11/2022
Psaier Ambrosius, Köchl	27/07/1960	06/05/2022	Crepaz Josef	05/01/1947	12/12/2022
Hofer Hedwig, verh. Gasser	01/09/1959	14/05/2022	Mitterer Hermann	13/06/1941	17/12/2022
Gasser Obermarzone Brigitta, Unterrainerin	09/10/1941	02/06/2022	Fink Hofer Barbara, Stöflin	23/07/1933	29/12/2022
Schölzhorn Anton, Pardumer Toni	16/08/1942	16/07/2022			



Anmerkung: der am 31. Dezember 2022 verstorbene Josef Erlacher, Wiedner, wurde aus melde-technischen Gründen erst 2023 eingetragen; er scheint also statistisch in Villanders erst im neuen Jahr auf.

Statistischer Überblick der Tätigkeit der Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat Villanders hat im Jahr 2022 auf sechs Sitzungen insgesamt 51 Beschlüsse gefasst. Der Gemeindeausschuss traf sich zu 46 Sitzungen; dabei wurden 464 Beschlüsse verabschiedet. Die

Gemeindekommission für Raum und Landschaft hat sechs Sitzungen abgehalten und dabei 56 Projekte behandelt. Es wurden 53 Baugenehmigungen bzw. raumordnerische Konformitätserklä-

rungen, 17 landschaftsrechtliche Genehmigungen, 24 Bagatellermächtigungen, 16 Benützungsgenehmigungen und 5 Bezugsfertigkeitserklärungen ausgestellt.

Judith Tschurtschenthaler

Gemeinderatssitzung vom 21.12.2022

In der letzten Sitzung des Gemeinderates von 2022 wurden der Haushaltsvoranschlag 2023 sowie die Tarife mehrerer Gebühren genehmigt. Am Ende der Sitzung standen wie immer die Berichte des Bürgermeisters sowie der Referenten auf der Tagesordnung. Abgeschlossen wurde die Sitzung wie üblich mit den Anfragen der Gemeinderäte zu aktuellen Themen.

Der Jahreshaushalt ist ein wichtiges Planungsinstrument für jede öffentliche Verwaltung. Es ist ja nicht so, dass die Gemeindever-

waltung Investitionsvorhaben ad hoc aus dem Bauch heraus beschließt, sondern diese müssen im Voraus geplant werden und mit den entsprechenden geplanten Einnahmen auch gedeckt sein. Der Haushaltsplan hat kurzfristigen Charakter und wird jeweils für ein Jahr erstellt. Er ist Teil des strategischen Haushaltsplans, der eine Zeitspanne von 3 Jahren umfasst. Das heißt konkret, dass öffentliche Verwaltungen 3 Jahre strategisch vorausdenken müssen.

Der Haushaltsplan ist eine Auflistung von Einnahmen und Ausgaben, die im Gleichgewicht sein

müssen, d.h. die Ausgaben müssen von den Einnahmen gedeckt sein. Die Ausgaben werden unterteilt in laufende Ausgaben, geplante Investitionen für das nächste Jahr, in Ausgaben für die Tilgung der Schulden der Gemeinde, in Neuverschuldungen und Durchgangsposten, die die finanzielle Belastung nicht beeinflussen.

Die Einnahmen der Gemeindeverwaltung setzen sich zusammen aus den Einnahmen aus Steuern, außersteuerlichen Einnahmen und Gebühren, Einnahmen auf Kapitalkonto und den Durchgangsposten.

Einnahmen	Euro	%
Laufende Einnahmen aus Steuern z.B. GIS	819.100,82	18,91%
Laufende Zuweisungen z.B. Beiträge Bibliothek, rückvergütete Mindereinnahmen. Uferzinsgelder	950.512,42	34,75%
Außersteuerliche Einnahmen z.B. Gebühren für Wasser, Müll, Parkgebühr auf der Alm	849.128,00	19,60%
Einnahmen auf Kapitalkonto, z.B. Investitionsbeiträge vom Land, Staat oder Umweltausgleichsgelder	697.563,45	16,11%
Durchgangsposten z.B. Aufenthaltsabgabe, Reverse Charge der Mehrwertsteuer (split payment)	1.015.100,00	23,44%
Summe	4.331.403,87	100%

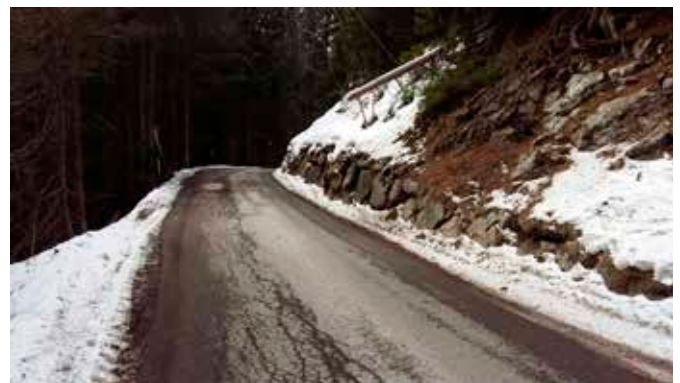
Ausgaben	Euro	%
Laufende Ausgaben z.B. Personal, Bauhof, Büropesen	2.583.417,40	59,64%
Investitionen (siehe nächste Tabelle)	634.662,69	14,65%
Rückzahlung Darlehen	98.223,78	2,27%
Durchgangsposten z.B. Aufenthaltsabgabe, Reverse Charge der Mehrwertsteuer	1.015.100,00	23,44%
Summe	4.331.403,87	100%

Geplante Investitionen für das Jahr 2023

Investitionen	Betrag in €
Installierung der Videoüberwachung	22.000,00
Beitritt zum Projekt Klimagemeinde	7.259,00
Erweiterung und Umbau des Mehrzweckgebäudes	96.780,69
Sanierung des Festplatzes	50.000,00
Bau von Photovoltaikanlagen	50.000,00
Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogrammes für Raum u. Landschaft	50.000,00
Außerordentliche Instandhaltung der Trinkwasserleitungen	25.000,00
Instandhaltung des Straßennetzes	54.741,00
Befestigung des Wegabschnittes Gasserhütte - Scheibenstockbild	50.000,00
Sanierung Straße Unterdorf	55.000,00
Beseitigung von Engstellen auf der Almstraße	100.000,00
Zivilschutzmaßnahmen	20.000,00
Verlegung Breitband	50.000,00
Investitionsbeitrag für den Schlachthof Eisacktal	1.882,00
Rückstellung für zweifelhafte und unsichere Forderungen	2.000,00
Summe	634.662,69



Der Festplatz soll attraktiver gestaltet werden. Dafür sind im Haushaltsplan 50.000 € vorgesehen.



Die Almstraße soll verbreitert werden. Dafür sind im Haushaltsplan 100.000 € reserviert.

Als nächstes wurden bei dieser Gemeinderatsitzung auch mehrere Gebühren festgelegt. Wichtig ist dabei, dass das Ausmaß der Gebühren eine Deckung von 90% oder mehr erreicht:

Tarife für den Trinkwasserdienst 2023

Der Fixbetrag bei einem $\frac{3}{4}$ " Wasserzähler beträgt 45,00 Euro
Die Trinkwassertarife pro m^3 wurden wie folgt festgelegt:

- a) **Einheitstarif für Haushalte:** 0,74 Euro/ m^3
- b) **Nichthaushalte bis 200 m^3 :** 1,00 Euro/ m^3
- c) **Erhöhter Tarif für Nichthaushalte:** 1,30 Euro/ m^3

Tarif für den Dienst der Ableitung und Klärung der Abwässer 2023

1 m^3 Abwasser wird zum Tarif von 1,40 Euro/ m^3 abgeleitet und geklärt.

Tarif für den Entnahme- und Entsorgungsdienst der Schlämme der individuellen Entsorgungssysteme (Klärruben) 2023

Die Grundgebühr für die Entleerung der Hausklärrube wird auf 220,00 und der Tarif für den variablen Koeffizienten auf 55,00 Euro pro m^3 Nutzvolumen festgesetzt.

Festsetzung der Abfallgebühr 2023

Die Grundgebühr für eine Person wird auf 13,00 Euro festgesetzt;

eine Restmüllentleerung zu 80 Liter kostet 7,50 Euro. Die Gebühr für die Sammlung und Verwertung der organischen Abfälle bleibt gleich und beträgt für eine Person 25,00 Euro und 60,00 Euro für einen 4-Personenhaushalt.

Auf alle Tarife fallen zusätzlich 10% Mehrwertsteuer an.

Berichte der Referenten

Josef Niederstätter

Der Vereinsball findet am 28. Jänner statt; die Gemeinde wird das Vorhaben finanziell unterstützen. Diesmal finden keine Ehrungen statt.

Neuer Fahrplan der Busse: Es gab zuletzt verschiedene Schwierigkeiten bei der Abwicklung des Dienstes. Manche Busse sind ausgefallen oder nicht zur Endstation gefahren. Die Gemeindeverwaltung hat beim zuständigen Landesamt interveniert. Für die Beförderung der Schüler entlang der Linie muss im nächsten Jahr ein Kompromiss gefunden werden, damit der Stundentakt in Villanders beibehalten werden kann. Heuer wird der Stundentakt zu Mittag nicht eingehalten, damit die Kinder nicht zu lange warten müssen. Für das nächste

Jahr wird an die Grundschule appelliert, dies mittels Abänderung des Stundenplans zu ermöglichen. Michael Rabensteiner lobt die Verbesserung für die Jugend dank der Einführung einer Abendlinie. Die Buslinie elfmal täglich auf die Alm zu führen, erscheint ihm hingegen viel. Josef Niederstätter erinnert daran, dass der Dienst bisher neunmal versehen worden ist.

Annemarie Augschöll meint, dass der Bus im Winter und Frühjahr sicher oft Schneeketten montieren muss, sodass Verspätungen und das damit zusammenhängende Verpassen von Anschlüssen zu erwarten sind. Der Bürgermeister erinnert daran, dass viele Almen angefahren werden und widrige Wetterverhältnisse nur einige Male im Jahr vorherrschen. Es ist wichtig, Dienste zu starten, auch wenn nicht alle Bedenken vollständig ausgeräumt werden konnten. So werden beispielsweise die Engstellen schrittweise angepasst werden. Konrad Senn erinnert daran, dass die Alm vor allem für Freizeitaktivitäten genutzt wird. Die primäre Aufgabe ist es jedoch, die Schüler heimzubringen.

Matthias Egger

Der Tourismusverein bietet den langen Mittwoch zweimal in der Weihnachtszeit an. Das Veranstaltungsprogramm für 2023 wurde ausgearbeitet.

Marianne Erlacher

Die Sommerbetreuung soll wieder für sechs Wochen vorgesehen werden. Die Ausschreibung wird online erfolgen.

Mittagstisch: Es ist kein schriftlicher Antrag um Einrichtung des Dienstes von Seiten der Familien eingereicht worden.

Konrad Senn

Die Holzschlägerung hat begonnen. Das Holz wird noch vor Weihnachten abtransportiert.

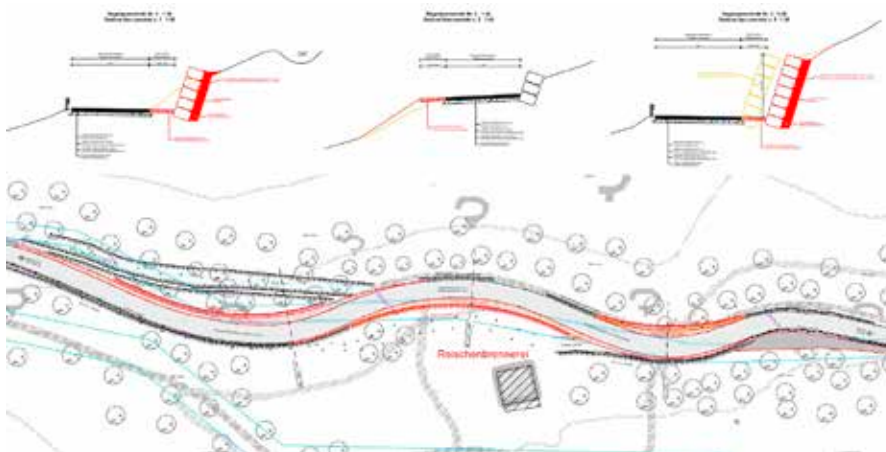
Die Situation des Trinkwassers ist konstant. Ab 1.1.2023 können die Wiesler Quellen wieder eingeleitet werden. Die Arbeiten an der Trinkwasserleitung Schguanin-Straße sowie die Quelfassung Krössbrunn werden ausgeschrieben.

Konrad Senn und der Bürgermeister sind wieder in ein Strafverfahren involviert, da der anzeigende Bürger gegen die Archivierung seitens der Staatsanwaltschaft Widerspruch eingelegt hat.

Bürgermeister

Walter Baumgartner

Schule/Kindergarten/Mehrzweckgebäude: Die Vermessung und 3D-Bestandsaufnahme sowie ein geologisches Gutachten samt Tiefenuntersuchung wurden vom Gemeindevorstand beauftragt. Es wird demnächst noch die Honorarverhandlung mit dem Siegerteam erfolgen.



Projekt für die Verbreiterung der Almstraße bei der Reischenbrennerei

Anfragen und Mitteilungen

Die Gemeinderäte informieren sich über den Aushang von verschiedenen Dokumenten, was seit einigen Monaten beobachtet wird. Es werden teilweise sogar Gerichtsakten oder andere datenschutzrelevante Dokumente in dieser Form veröffentlicht. Der Gemeinderat spricht den betroffenen Verwaltern seine Solidarität aus.

Michael Rabensteiner erkundigt sich nach dem Parkplatzdienst auf der Alm und nach den Kontrollen bei der Entrichtung der Gebühren. Konrad Senn berichtet, dass das Stundenkontingent der Parkplatzwächter begrenzt und an gewissen Tagen der Andrang sehr groß ist, so dass die Ausschussmitglieder

oft mithelfen. Das geplante System mit der Videoüberwachung kann eine Erleichterung hinsichtlich der Fahrten seitens nicht berechtigter Personen bedeuten.

Der Bürgermeister bedauert, dass die Kontrollen durch die Ortspolizei trotz häufiger Interventionen in den letzten Jahren nicht ausgeweitet werden können. Das Personalkontingent der Gemeindepolizei ist leider begrenzt.

Margit Gasser möchte wissen, wie viele Ansuchen um einen Platz in der Kindertagesstätte eingereicht wurden.

Marianne Erlacher antwortet, dass die Anträge direkt bei der Sozialgenossenschaft eingereicht werden. Sie hat bereits ein Treffen vereinbart, um darüber zu sprechen.

Margit Gasser erkundigt sich nach

der Wiederherstellung der abgerutschten Mauer beim Widum.

Der Bürgermeister berichtet, dass das Unternehmen um einen Aufschub bis zum Frühling ersucht hat.

Zum Abschluss bedankt sich der Bürgermeister für die Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr. Der mit der Pandemie verbundene Ausnahmezustand scheint ausgelaufen zu sein. Er blickt zuversichtlich in die Zukunft. Es stehen große Projekte an.

Die Gemeindesekretärin bedankt sich ebenfalls für die Zusammenarbeit und ersucht den Gemeinderat, die Stellenausschreibung für Verwaltungsassistenten im Dorf bekannt zu machen.

Josef Niederstätter

Geiler wohnen.

mk möbel Kreativ
 MEISTERTISCHLEREI
 Thomas Schrott
 Tel. 328 378 0992
 moebelkreativ.com

Gemeinderatssitzung vom 30.01.2023

In der ersten Gemeinderatssitzung des neuen Jahres wurden die neue Verordnung der Immobiliensteuer GIS sowie die entsprechenden Hebesätze, eine Abänderung des Landschaftsplanes und die Stellungnahme zum Landschaftsleitbild Südtirol genehmigt. Zum Schluss gab es wiederum die Berichte der Referenten sowie Anfragen der Gemeinderäte.

Beim ersten Beschluss galt es zu bestimmen, ob die Strafen und Zinsen noch zu kassierender Außenstände für Steuern und Gebühren bis 1.000 € im Zeitraum 2000 bis 2015 automatisch erlassen werden sollen. Der Gemeinderat ist einhellig der Auffassung, dass nicht für die Option der Teilaufhebung optiert werden soll, da eine solche Maßnahme ungerecht gegenüber denjenigen wäre, die fleißig und pünktlich die Abgaben entrichtet haben.

Die Abänderung der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) wird genehmigt. Darin enthalten ist die Anerkennung zweier Erstwohnungen für getrennte Ehepaare mit getrenntem Wohnsitz, die Reduzierung des Hebesatzes für die Nutzungsleihe und die Erhöhung der Hebesätze für Zweitwohnungen, für Urlaub auf dem Bauernhof und für Privatzimmervermieter. Der Gemeinderat beschließt folgende Tarife:

Art der Immobilie	Tarif
Hauptwohnung	Steuersatz 0,4 %; Freibetrag 755,72 €
Zweitwohnung	Steuersatz 1 %
Wohnung in Nutzungsleihe	Steuersatz 0,56 %
Angrenzende Wohnung	Steuersatz 0,76 %
Dienstwohnungen: falls vom Betriebsinhaber bewohnt falls sie eine Teilentlohnung für Mitarbeiter ist	Steuersatz 0,76 % Steuersatz 0,76 %
Urlaub auf dem Bauernhof	Steuersatz 0,3 %
Privatzimmervermietung	Steuersatz 0,3 %, wobei die jährliche Auslastung mindestens 25 % sein muss, andernfalls beträgt der Steuersatz 1 %
Hotellerie und Gastgewerbe	Steuersatz 0,56 %
Handwerksbetriebe	Steuersatz 0,56 %
Baugründe	Steuersatz 0,76 %
Nicht bewohnbare/benutzbare Gebäude	Reduzierung der Berechnungsgrundlage um 50 % (gilt nur noch bis 2025)

Die Abänderung der landschaftlichen Unterschutzstellung für die öffentlichen Gastbetriebe im Schutzgebiet Villanderer Alm wird aufgrund des positiven Gutachtens der Landschaftsschutzkommission betreffend die zu verbauende Kubatur wie folgt abgeändert:
Rinderplatz: 1800 m³, zusätzlich der unterirdisch erlaubten Bau-masse für Garagen

Gasserhütte: 1685 m³
Mair in Plun: 1065 m³
Dem Almgasthaus Rinderplatz wird eine erhöhte Kubatur zugesprochen, da ein Projekt eingereicht wurde. Im Rahmen dieses Projektes hat die Kommission auch zur Baukubatur der anderen zwei Almgasthäuser ein Gutachten abgegeben.
Zum Landschaftsleitbild, das es

seit dem Jahr 2002 bereits gibt, hat die Landesregierung eine Ergänzung in Form eines Anhangs genehmigt und die Gemeinden aufgerufen, Stellungnahmen dazu abzugeben. Das Leitbild gilt als Vorgabe, an die sich alle weiteren Pläne zu halten haben. Sehr wohl können aber Abweichungen in geringerem Ausmaß getroffen werden. Erforderliche technische Bau-

ten sollten weiterhin möglich sein, Bodenversiegelungen sollen außer bei Zufahrten zu Gebäuden vermieden werden, wertvolle Baubestände müssen erhalten bleiben, die Pflanzenvielfalt ist zu fördern. Eine umfassende Regelung betrifft auch den Wiederaufbau von Gebäuden im ländlichen Bereich. Die Gemeinden hoffen, dass trotzdem Besonderheiten vor Ort berücksichtigt werden.

Berichte der Referent*innen

Matthias Egger

Im Jugendraum wurde der Boden repariert und zum Teil ausgetauscht.

Der Bettenstopp ist ein wichtiges Thema, das bald auch in der Gemeinde relevant sein wird. Bis zum Stichtag des 31. März müssen alle Lizenzen richtiggestellt sein, um die Betten nachweisen zu können. Es gibt Schwierigkeiten, die Vorgaben hinsichtlich der urbanistischen Ordnungsmäßigkeit einzuhalten. Man hofft auf einen Aufschub.

Marianne Erlacher

Die Anmeldung für die Sommerbetreuung ist ab 4. 2. 2023 möglich;

es gibt zahlreiche Anfragen. Auch heuer wird bei der Kindergarten-direktion die Nutzung des Kindergartens beantragt.

Es gibt 50 Einschreibungen in den Kindergarten, leider sind nur 49 Plätze verfügbar, sodass zurzeit ein Kind (das jüngste Kind) auf der Warteliste aufscheint. Marianne Erlacher überlegt, mit dem Hygieneamt zu sprechen, um zu klären, ob die höchstzulässige Anzahl an Kindern erhöht werden könnte. Auch in Zukunft sind starke Jahrgänge zu erwarten.

Kita: Es ist ein Treffen mit der Direktorin von Coccinella geplant, bei dem über die Kriterien der Bewertung der Gesuche und die Erstellung der Rangordnung gesprochen wird. Es sind mehrere Kinder auf der Warteliste, was zu Unmut bei den Eltern führt.

Josef Niederstätter

Der Vereinsball war gut besucht, es gab erstmals 23 anwesende Vereine. Das Ökoinstitut wird demnächst mit der Begleitung der Zertifizierung Klimagemeinde beauftragt. Er hofft auf die Bereitschaft der Gemeinderäte, in den Workshops mitzuarbeiten.

Konrad Senn

Die Quellschüttungen gehen wie üblich im Frühjahr zurück. Er hofft auf ausreichende Niederschläge; aktuell werden knapp 7 l/sec gemessen. Für die Sanierung Krössbrunn wurde der Zuschlag für die Arbeiten erteilt.

Auf Anfrage von Michael Rabensteiner wurde beim Fußgängerübergang ein Lokalausgutschein mit der Ortspolizei durchgeführt. Der Geschwindigkeitsbegrenzung kann nicht stattgegeben werden, eine Speed-Check-Box kann in diesem Bereich nicht eingesetzt werden; im Kurveninnenbereich kann kein Gehsteig realisiert werden, da der Übergang zu gefährlich ist, zumal keine Sicht auf den von unten kommenden Verkehr gegeben ist. Die Ampel bei Speckboden wurde nun unterhalb des Schafstalls aufgestellt.

Bürgermeister

Walter Baumgartner

Das Land hat die Absicht geäußert, das Breitbandnetz abzulösen. In den letzten Monaten war keine weitere Entwicklung zu verzeichnen. Der Südtiroler Gemeindenverband zweifelt die Auslegung des Landes über die Verpflichtung zur Abtretung des



Die Buslinie auf die Alm ist relativ gut angelaufen, auch wenn es Kritik wegen Nichteinhaltung der Fahrpläne gibt.



Die Knappenhaus-Erweiterung schreitet voran.

Netzes an. Einige Gemeinden sind angesichts des niedrigen Preises dazu nicht bereit. Was Villanders betrifft, wurden im Haushalt Mittel für die Umsetzung von Kleinprojekten zur Realisierung von Anschlüssen vorgesehen.

Es gab zwei Treffen mit dem Siegerteam für die Planung des Kindergartens, um das Honorar zu verhandeln.

Anfragen und Mitteilungen

Auf Rückfrage von Josef Niederstätter berichtet der Bürgermeister, dass während des Umbaus der Grundschule die Klassen laut heutigem Informationsstand ausgesiedelt werden. Die Details stehen noch nicht fest.

Klaus Kusstatscher fragt nach Rückmeldungen der Nutzer der Buslinie

Villanderer Alm. Der Bürgermeister berichtet von positiven Rückmeldungen mehrerer Bürger*innen. Es wurde die Sorge geäußert, dass es im Sommer bei vermehrtem Verkehrsaufkommen zu Schwierigkeiten kommen könnte. Martin Pfattner berichtet von der Beobachtung eines Bürgers, dass der Bus bei Schneefall bereits beim Samberger gewendet hat. Josef Niederstätter berichtet von seinen Gesprächen mit dem Konzessionär über die Vorgehensweise bei Schneefällen. Einige Räte berichten, dass auch lange Busse zum Einsatz kommen.

Matthias Egger fragt nach Rückmeldungen zu den Parkplatzgebühren auf der Alm an die Gemeinderäte. Matthias berichtet von Bürgern, die die Gebühren zu hoch finden. Michael Rabenstei-

ner ist der Meinung, dass der Bus genutzt werden soll. Der Parkplatz Speckboden ist kostenlos. Marianne Erlacher berichtet von ihrer Erfahrung auf dem Parkplatz, wo einige Bürger trotz der roten Ampel hinauffahren, lange nach einem Parkplatz suchen und schon zur Mittagszeit die reduzierte Gebühr fordern.

Der Bürgermeister blendet das Schreiben des Herrn Franz Josef Rabensteiner an den Gemeinderat (Prot. 874) ein. Auf Rückfrage von Martin Pfattner erläutert der Bürgermeister den Sachverhalt betreffend die beanstandete Ableitung von Regenwasser in die Abwasserleitung.

Josef Niederstätter



Raiffeisen informiert

Raiffeisenkasse Untereisacktal Genossenschaft - Neuwahlen



Ein Ersatzmitglied des Aufsichtsrates ist zurückgetreten. Aus diesem Grund findet bei der am 21. April 2023 anstehenden Vollversammlung der Raiffeisenkasse die Neuwahl eines Ersatzmitgliedes des Aufsichtsrates statt.

Der Aufsichtsrat einer Raiffeisenkasse ist für die Überwachung und Einhaltung der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen zuständig. Er besteht aus drei effektiven Mitgliedern; zusätzlich werden zwei Ersatzmitglieder gewählt, welche bei Ausscheiden eines effektiven Mitglieds nachrücken.

Für eine Kandidatur ist es notwendig seit mindestens drei Jahren entweder im Verzeichnis „A“ der Abschlussprüfer eingetragen zu sein oder Abschlussprüfungen durchgeführt zu haben. Sämtliche weitere Informationen sind auf der Homepage der Raiffeisenkasse www.raiffeisen.it/untereisacktal zu finden.

Eine Kandidatur ist innerhalb 26.03.2023 mittels zertifizierter elektronischer Post (PEC) oder mittels Einschreiben mit Rückantwort an die Raiffeisenkasse Untereisacktal einzureichen.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Untereisacktal



Das derzeit beschäftigte Personal der Gemeinde Villanders; vorne in der Mitte Bürgermeister Walter Baumgartner und links davon Gemeindesekretärin Doris Graber. Monika Oberhofer, Melanie Rabanser und Markus Rottensteiner fehlen auf dem Bild.



VerwaltungsassistentIn in Voll-/Teilzeit gesucht

Was wir bieten:

Alle Vorteile der Beschäftigung in einer öffentlichen Verwaltung, einen sicheren Arbeitsplatz, Dienst in einem abwechslungsreichen Arbeitsumfeld, ein angenehmes Betriebsklima, einen attraktiven Stundenplan, Weiterbildungskurse, Entwicklungsmöglichkeiten und Mitarbeiter-Benefits.

Was Du mitbringen solltest:

Reifezeugnis oder gleichwertiger
Ausbildungsnachweis, deutsch- italienisch
Kenntnisse Niveau B2 (ex B), Teamfähigkeit,
Zuverlässigkeit, Motivation und Flexibilität

Nähere Details zu den Ausschreibungen findest Du bis zum
31.03.2023 unter www.villanders.eu oder melde Dich gerne
telefonisch unter 0472-941181 oder per E-Mail
ida.treibenreif@villanders.eu oder doris.graber@villanders.eu

NACHHALTIGKEITSMASSNAHMEN

Ideensammlung für Villanders

Im letzten Jahr wurden bei mehreren Treffen, aber auch von einzelnen Villanderer Bürger*innen Ideen für nachhaltige Maßnahmen gesammelt. Diese werden in dieser

und den folgenden Ausgaben des Schürfers vorgestellt. Auf den Folien werden auf der linken Seite die Ziele der Vereinten Nationen und auf der rechten Seite der Folie die

konkreten Maßnahmen für Villanders wiedergegeben.

Josef Niederstätter

Beitrag zur Reduktion der Treibgasemission (Nr. 7,13)

- Senken des eigenen Energieverbrauchs (thermische Sanierung, Erhöhung Energieeffizienz, Substitution von Gütern und Diensten)
- Umstellung auf erneuerbare Energiequellen
- Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft

Maßnahmen für Villanders

1. Am Projekt Klimagemeinde teilnehmen
2. Energiebericht der Gemeinde pro Gebäude- ökologischen Fußabdruck laufend messen
3. Gemeinde soll Photovoltaikparks bauen und bei den bewehrten Erden beim Fußballplatz Photovoltaik anbringen
4. Energiegemeinschaft bilden – Pumpspeicherkraftwerk auf Wirtschaftlichkeit prüfen
5. E-Ladestationen bauen
6. Intelligente Steuerungen vorsehen
7. E-Bike-Verleih (wie Brixen bzw. Vahrn)
8. Autofreier Sonntag auf der Alm, nur Öffis
9. Shared Space im Dorfzentrum
10. Radwege errichten, auch zur Alm
11. Bewegungsmelder bei der öffentlichen Beleuchtung
12. Weihnachtsbeleuchtung entfernen

Wettbewerbsfähigkeit

Neue Chancen nutzen (Nr. 8 u. 9)

- Menschenwürdige Arbeit für alle
- Nachhaltige Infrastruktur aufbauen
- Innovationen unterstützen und fördern

Maßnahmen für Villanders

1. Infoabende für Jungunternehmer/Existenzgründer organisieren, um neue Berufsmöglichkeiten aufzuzeigen
2. Wirtschaftsgenossenschaften gründen
3. Gemeinschaftliche Anbauflächen mieten/parken
4. Vorträge für natürliches Bauen organisieren
5. Nachhaltigkeitspreisausschreiben für Schulkinder organisieren



Fotovoltaik-Platten auf Balkonen werden immer rentabler.



In Villanders bewegt sich einiges, um weniger Energie einkaufen zu müssen.

EINE GEMEINSCHAFTSBILDENDE MASSNAHME

Vereinskegeln, Schießen, Vereinsball



Präsentation der Preise



Christian Niederstätter, der beste Schütze, zwischen Vizebürgermeister und Schützenhauptmann



Gemeindereferent Peppi Niederstätter, bei dem die Fäden des Festabends zusammenliefen, begrüßte und dankte allen.

Nach zwei Jahren Zwangspause konnten heuer endlich wieder die Kegelbahn eröffnet und das traditionelle Vereinskegeln und Schießen veranstaltet werden, welches nun schon seit 2012 die Schützenkompanie Anton von Gasteiger Villanders organisiert und austrägt.

Heuer meldeten sich 19 Vereine an, das heißt, es haben insgesamt 114 Vereinsmitglieder mitgekegelt. Aufgrund dieser großen Anzahl an Keglern mussten die ersten Vereine schon am Freitagabend kegeln und am Samstag ging es schon um 7:30 Uhr in der Früh mit den nächsten weiter, damit pünktlich zu Beginn des Vereinsballs ein Sieger feststand. Wie immer hatten die Kegler viel Spaß und es war ein spannender Wettkampf zwischen den verschiedenen Vereinen.

Nach dem Kegeln versammelten sich die Vereine im Kultursaal, wo sie von Schützenhauptmann Hannes begrüßt wurden. Auch Ehren-

gast Werner Neubauer, langjähriger Nationalratsabgeordneter und Südtirolsprecher der FPÖ, wurde

herzlich willkommen geheißen, ebenso die Vertreter*innen der Gemeindeverwaltung.

Die Ergebnisse der Preisverteilung:

Platz	Verein	Kegel	Ringe	Gesamt
1.	Schützenkompanie	147	49	196
2.	Bauern	146	48	194
3.	AC Einrad	139	47	186
4.	Bauernjugend	133	48	181
5.	DC Gonners Villanders	131	46	177
6.	Olmkoat Teifl	129	45	174
7.	Tourismusverein	125	49	174
8.	Kirchenchor Villanders	126	46	172
9.	Schuaplattler	121	48	169
10.	Pferdesportverein	119	48	167
11.	Imker	118	48	166
12.	Sportverein	116	49	165
13.	Mir Flondrer Goasslschnöller	115	50	165
14.	Musikkapelle	114	48	162
15.	Freiwillige Feuerwehr	112	49	161
16.	Wild Schützen	111	47	158
17.	Bäuerinnen	112	45	157
18.	Volkstanzgruppe	103	49	152
19.	KFS-Villanders	95	48	143



Ida Rabensteiner war die Beste unter allen Keglern.



Unterhaltsamer Ausklang des Abends

Bereits 2017 hatte Hauptmann Hannes Rabensteiner die Idee, im Anschluss an das Vereinskegeln einen Vereinsball im Kultursaal von Villanders zu organisieren. Da der Vereinsball sowohl bei den Vereinen als auch bei der Bevölkerung sehr gut ankam, wird er mittlerweile auch jedes Jahr abwechselnd von den Vereinen organisiert und ausgetragen.

Der beste Schütze war Christian Niederstätter von den „Mir Flondrer Goasslschnöllern“ mit 50 Ringen. Die beste Keglerin war Ida Rabensteiner vom Kirchenchor mit 31 Kegeln.

Die Überreichung der Preise übernahm Vizebürgermeister Konrad Senn. Anschließend genossen die Gäste ein mehrgängiges Abendessen, das vom Rustika-Team mit

vorwiegend Villanderer Produkten zubereitet wurde. Die Kosten für dieses Essen übernahm die Gemeindeverwaltung, die damit das Ehrenamt würdigt.

Es war ein gemütlicher und unterhaltsamer Abend, an welchem rund 200 Vertreter*innen der Villanderer Vereine teilnahmen.

Nadin und Hannes Rabensteiner



Die Preisträger und die Hauptverantwortlichen auf einem Bild

Alle Fotos: Dominik Rabensteiner

YOUNG WINDS UNTEREISACKTAL

Beeindruckendes Konzert



Immer mehr Musikantinnen in den Musikkapellen



Fabian Gottardi, Alexander Ramoser und Carmen Ramoser, drei junge Absolventen des Kapellmeisterkurses, hatten die Idee für ein tolles Gemeinschaftsprojekt. Sie wollten die sozialen Kontakte zwischen den Jugendkapellen und den Teilnehmer*innen fördern und die Jugendlichen motivieren, in den Musikkapellen mitzuspielen.

Bereits beim ersten Treffen der Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Musikkapellen Barbian, Gufidaun, Klausen, Lajen, Latzfons, St. Peter Lajen und Villanders konnten alle vom Projekt begeistert werden. Die große Begeisterung war dann auch bei den Anmeldungen zu spüren. Mit 67 Teilnehmer*innen wurde das Organisationsteam vor unerwartete Herausforderungen gestellt. In Villanders musste beispielsweise die gesamte Bühne des Kultursaaes erweitert werden. Nach einer kurzen Probezeit mit fünf Vollproben und zwei Teilpro-

ben konnte die Jugend beweisen, was in ihr steckt. Das Highlight des Projektes war definitiv die Ganztagsprobe in Gufidaun. Bei dieser wurde nämlich nicht nur geprobt, sondern bei Spiel und Spaß der ganze Tag zusammen verbracht. Unter der Leitung von Fabian Gottardi und Alexander Ramoser studierten die Jungmusikant*innen in Rekordzeit ein abwechslungsreiches Programm ein, das sie dann bei den Konzerten am 7. Jänner in Lajen und am 8. Jän-

ner in Villanders zum Besten gaben. Beide Konzerte waren sehr gut besucht. Viele Freunde, Familien und Musikbegeisterte folgten der Einladung und ließen die Jungmusikanten*innen hochleben.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben und an alle, die beim Auf- und Abbau der Bühnenerweiterung geholfen haben.

Sonja Kußtatscher



Begeistertes Publikum im vollen Kultursaal

KVV

Erste-Hilfe-Kurs für Kinder

Am 10. Dezember fand in der Bibliothek ein spannender Erste-Hilfe-Schnupperkurs für Kinder und Jugendliche statt. Die Veranstaltung wurde vom KVV in Zusammenarbeit mit Hansjörg Meraner, Sanitäter des Weißen Kreuzes Brixen, und Luise Kelderer, freiwillige Helferin der Notfallseelsorge Brixen, organisiert.

Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen konnten sich dabei viele hilfreiche Tipps für das richtige Verhalten in Notfallsituationen holen. Mit Begeisterung wurden unterschiedliche Fragen zum Thema Weißes Kreuz, Notrufnummer 112 und Notfallseelsorge gestellt. Mit dem richtigen Gespür für das anwesende Publikum wurden Notfallsituationen, die tagtäglich auftreten können, von den beiden Experten erläutert.



Viele Kinder beteiligten sich mit Begeisterung.

Unter anderem demonstrierte Hansjörg das Auffinden einer leblosen Person, die stabile Seitenlage, die Herzdruckmassage, Verbrennungen und viele weitere wichtige Punkte. Luise beantwortete indes

Fragen wie beispielsweise: Wann braucht es die Notfallseelsorge oder Mitarbeit auf freiwilliger Basis?

Luise Kelderer

Die „Große Glocke“ läutet wieder

Vielen ist aufgefallen, dass zu Weihnachten die Große Glocke auf dem Turm der Pfarrkirche plötzlich nicht mehr geläutet wurde.

Das Lager der Verankerung war kaputt. Dieses musste ausgetauscht werden. Gleichzeitig wurde sinnvollerweise auch die gesamte Aufhängung der Glocke samt Joch erneuert.

Die 100 Jahre alten Glocken der Pfarrkirche wurden 1986 neu auf-

gehängt, damals mit einem Joch aus Stahl. Jetzt wurde wieder wie ursprünglich Lärchenholz verwendet, das elastischer ist und einen etwas weicheren Glockenklang bewirkt.

Diese Arbeiten wurden von der Firma Walter Wolf aus Lana ausgeführt. Am Freitag, 20. Jänner, ertönte die Große Glocke erstmals wieder, um 15 Uhr - wie an jedem Freitag zur Erinnerung an die Todesstunde Jesu.



Spezialarbeiter bei der Montage des Glockenjoches vor dem Aufziehen und vor der Verankerung der Glocke



PFARRVERSAMMLUNG

Bewährtes beibehalten – Neues wagen Gemeinschaft pflegen

Bei der diesjährigen Pfarrversammlung am 29. Jänner wurde ein Rückblick auf das Jahr 2022 (siehe S. 5) und eine Vorschau auf das laufende Jahr gewährt. Bewährtes soll beibehalten und mit neuen Angeboten ergänzt werden. Im Fokus stehen heuer die Firmvorbe-

reitung, die Errichtung der Seelsorgeeinheit und die Gründung einer neuen KIGO-Gruppe.

Des Weiteren gab es viel Raum für Wortmeldungen der Pfarrmitglieder. Dabei kamen mehrere Themen (Friedhofsgestaltung und -pflege, Beerdigungen...) zur

Sprache. Gemäß dem Jahresthema „nahe und gemeinsam“ ließen wir uns im Anschluss noch von den Eltern der Sternsinger*innen bewirten, die die Bar geöffnet hatten und Kuchen gegen eine freiwillige Spende angeboten haben.

Monika Ploner Erlacher

MINISTRANTEN

Eine besonderer Dienst der Kinder

Auch dieses Jahr feierten die Ministrantinnen und Ministranten wieder ihren Festtag am dritten Adventsonntag. Gemeinsam gestalteten sie die hl. Messe mit passenden Texten und musikalischen Einlagen.

Pfarrer Konrad Morandell dankte allen Ministrantinnen und Ministranten für ihre Dienste das ganze Jahr über. Es wurden drei Minis verabschiedet und drei neue begrüßt. Ein besonderer Dank galt an diesem Tag nicht nur den scheidenden Kindern für ihren Einsatz, sondern vor allem Maria Klapfer Mayr für ihren 10-jährigen Dienst als Mini-Leiterin. Ihr angenehmer Umgang mit den Kindern, ihr Einsatz für die geplanten Veranstaltungen und ihre schönen Beiträge bei den hl. Messen werden uns sehr fehlen. Maria gab ihren Platz an Martha



Gruppenfoto nach dem Gottesdienst am 11. Dezember 2022

Gruber weiter, welche nun gemeinsam mit Maria Trocker Prossliner und Karin Vontavon Gasser die Mädchen und Buben begleiten wird. Wir freuen uns wieder auf ein freudiges Miteinander!

Alle Kinder und Familien waren anschließend zum gemeinsamen

Brunch beim Larmhof eingeladen und waren begeistert von der freundlichen Atmosphäre und den servierten Köstlichkeiten. Somit fand der Tag der Ministrantinnen und Ministranten einen freudigen und geselligen Ausklang.

Martha Gruber

GESPRÄCH MIT DEN ZWEI DORFÄLTESTEN

Maria Mayr Urthaler & Peter Niederstätter

Die Platiderin und der Torggler sind die Ältesten unserer Gemeinde und haben verhältnismäßig viele Gemeinsamkeiten. Deshalb wurden sie gebeten, sich gemeinsam zu einem Gespräch zu treffen. Dieses Ratscherle erfolgte am 12. Jänner in der Bibliothek, wo die Platiderin bis vor wenigen Jahren oft Bücher ausgeliehen hat. Zunächst soll hier Gemeinsames und Ähnliches erwähnt werden, dann wird der Lebenslauf der beiden Senioren kurz skizziert.



Peter Niederstätter und Maria Urthaler

Unsere zwei Dorfältesten sind schon nahe den 100 Jahren, beide körperlich und geistig erstaunlich fit. Sie sind Mitte der 1920er geboren, als der Faschismus in Italien aufkam und in kürzester Zeit alles unternommen wurde, um Südtirol zu italianisieren. So besuchten beide vom ersten bis zum letzten Schultag italienischsprachigen Unterricht, teils im alten Schulhaus, wo jetzt das Gemeindehaus steht, und teils in den zwei Außenschulen, die Rasigler Moidl beim Stoßler in ihrer Nachbarschaft, der Torggler Peatr beim Eisteck. Beide haben die Schulzeit in gar nicht guter Erinnerung. Sie erzählen beispielsweise von einem unsympathischen und strengen Lehrer, einem eingefleischten Faschisten, hochgewachsen, immer in Uniform, bei dem sie habacht-stehen und marschieren lernen mussten. Nur der Religionsunterricht erfolgte auf Deutsch, und zwar in der Michaelskirche. Auch diesbezüglich erinnern sich beide vor allem an den strengen Pfarrer Jakob Berta-

gnolli, der die guten Schüler bevorzugt und die lernschwachen, vor allem ärmeren Kinder schlecht behandelt hat.

Beide sind in kinderreichen Familien auf kleinen Bauernhöfen sehr karg und äußerst bescheiden aufgewachsen. Wohnen, Essen und Kleidung von damals, alles war so armselig, dass es heutigen Kindern und Jugendlichen kaum erklärt werden kann. Beide erinnern sich, dass die abgerahmte Milch noch mit Wasser verlängert wurde, um zu sparen. Wie auf allen Höfen gab es nur selbstgebackenes hartes Roggenbrot. Weizenbrot, a lindes Broat, war das höchste der Gefühle. Peter sagte, dass er und seine Geschwister vom Nikolaus ein kleines woazenes Striezl als Geschenk bekommen haben. Moidl erzählte, dass sie geweint habe, weil ihre Mutter das Patengeschenk zu Allerheiligen, eine Henne, ihr abgenommen und zu Knödelbrot für die woazenen Knödel am Sonntag aufgeschnitten hat.

Weitere Gemeinsamkeiten waren, dass sie jeweils strenge Väter hatten und dass sie schon sehr früh in Haus, Stall und Hof mithelfen mussten. Selbstverständlich für alle Kinder damals war der Besuch bei der täglichen Schulmesse um Viertel nach Sieben und der Gottesdienstbesuch sonntags in der Früh um sechs oder acht Uhr sowie am Nachmittag um zwei Uhr. Barfußlaufen im Sommer war selbstverständlich. Schuhe bekamen sie erst, als sie ins Schulalter kamen, und auch nur ein einziges Paar. Sonst trug man Holzknoschn. Moidl erinnert sich gut, dass sie ihren Vater auf den Knien bitten musste, damit sie ihre Schuhe zum Thomasschuster (Hartletscher) zum Flicker bringen durfte. Das bescheidene Leben der beiden war von Arbeit bis ins hohe Alter geprägt. Auf die Frage, warum sie so rüstig und gesund seien, meinten sie einhellig, dass wohl die gesunde und einfache Ernährung, Zufriedenheit, Arbeit sowie

viel Bewegung die Hauptursache seien.

Von der „guten alten Zeit“ schwärmen beide nicht. Sie leben heute beide relativ autonom und sehr

zufrieden daheim bei der Familie eines Sohnes, mit relativem Wohlstand in beheizten Räumen.

Dass es so gut über den 100. Geburtstag hinaus weitergehen

möge, wünscht das Redaktionsteam des Schürfers.

Sepp Kusstatscher

MARIA MAYR, RASIGLER MOIDL Witwe Urthaler, Platiderin

Am Nachmittag des Schutzengelssonntags, am **6. September 1925**, wurde sie auf Rasigl als Tochter des Alois Mayr und der Rosa Untermarzoner, Sturmtochter, geboren. Ihr Zwillingbrüderchen Engelbert starb bei der Geburt. Sie selbst wurde bereits tags darauf um 8 Uhr in der Früh in der Pfarrkirche getauft.

Sie hatte acht Geschwister, drei starben bereits im Kindesalter. 1961 heiratete sie Johann Urthaler, Großplatider. Sie hat einen Sohn, drei Enkelkinder und zwei Urenkelkinder. Bereits seit 41 Jahren ist sie Witwe.

Nachdem sie als Psöjrin (Stallmagd) auf Prackfied und beim Moar in Ums gearbeitet hatte, war sie rund zehn Jahre lang Dienstmädchen für alles auf der Regensburger Hütte in Gröden.



PETER NIEDERSTÄTTER, Torggler

Er wurde beim Torggler hinter Sauders in den frühen Morgenstunden des **31. Jänner 1926** als Sohn des Josef Niederstätter und der Anna Fink, Winklertochter, geboren und bereits um 13 Uhr in die Pfarrkirche zur Taufe gebracht. Er wuchs in einer Familie mit elf Geschwistern auf, wovon vier im Kindesalter starben. Er heiratete 1953 die Hallertochter Johanna Klammer. Sie hatten zehn Kinder, ein Sohn ist tödlich verunglückt. Inzwischen hat er 29 Enkelkinder und 30 Urenkel. Seit vier Jahren ist er verwitwet.

Schon sehr früh musste Peatr auf den steilen Feldern und Weinbergen im Guggental mithelfen, war dann Knecht beim Harb und Larb. 25 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung arbeitete er als Maurer bei der Baufirma Paolucci. Zusätzlich musste er die schwere Arbeit daheim am Hof und auf der Alm „ender Gasteig“ verrichten, um die große Familie zu ernähren. Die Kriegsjahre waren besonders belastend, da der Vater einrücken musste. Er erinnert sich noch sehr gut an den Bombenabwurf in Untersauders Anfang Oktober 1944, als es bei Gelbenhaus einen Toten und eine Schwerverwundete gab. Er selbst war zunächst untauglich und musste erst gegen Ende des Krieges, als Südtirol von den Nazis besetzt war, beim SOD (Südtiroler Ordnungsdienst in der Operationszone Alpenvorland) Wachdienste leisten, vor allem beim E-Werk in Waidbruck.

REZEPTTIPP

von Karin Lechner für SBO

Apfel-Quark-Taler



Zutaten

300 g Mehl
100 g Zucker
100 g Öl
200 g Quark
1 P. Vanillezucker
1 P. Backpulver
4 Äpfel (kleine Würfel schneiden)
evtl. 1 Ei (macht's fluffiger)

Alle Zutaten zu einem Teig kneten, zum Schluss die kleinen Apfelstücke hinzufügen. Kleine Kugeln formen und auf ein Blech mit Backpapier geben. Bei 180°C ca. 30 min backen. Die Taler noch warm in einer Zimt-Zucker Mischung wälzen.

Gutes Gelingen!

Der Schürfer-Lesetipp

Weil wir nicht aufgeben!

Herausgegeben

von der Südtiroler Plattform
für Alleinerziehende

Dieses Buch enthält elf wahre Mutmach-Geschichten aus dem Leben von Alleinerziehenden. Es sind dies allesamt Geschichten von Südtiroler Alleinerziehenden, auch Männern, die schmerzvolle Erfahrungen gemacht haben, oft vor dem Hintergrund von Eifersucht, Gewalt oder dem Umstand, viel zu jung schwanger geworden zu sein. Gemeinsam haben sie alle, dass sie sich auf lange Sicht aus schwierigen Lebenssituationen freischwimmen konnten. Schmerzvoll bewusst wird einem beim Lesen oft die Abwesenheit der Herkunftsfamilie, die diese Frauen und Männer benötigt hätten, die ihnen ein Loslösen schon viel früher ermöglicht hätte. Oft sind es aber die Scham vor der Meinung anderer, die einen Mantel des Schweigens über das Leben der Leidtragenden – nicht zuletzt der Kinder – legen lassen. Alleiner-



ziehende haben es alles andere als leicht. Es geht um die komplexe Situation der Kinderbetreuung, Streitigkeit mit dem Ex-Partner bis hin zum Kampf um das Sorgerecht. Auch die Flucht in ein Frauenhaus wird beschrieben. Alle elf Erzählenden haben aber stets das Wohl ihrer Kinder vor Augen und sind froh, dass sie die Loslösung vom Partner geschafft haben. Alles in allem ein Buch, das Mut macht.

Vicky Rabensteiner

Totenabfahrt

Diese Schürfer-Ausgabe kommt zu spät, um die 30. Totenabfahrt am 19. Februar anzukündigen, und zu früh, um darüber zu berichten. Am 17. Februar wird diese Ausgabe gedruckt. Unsere Leser*innen müssen also auf einen Bericht in der April-Ausgabe warten.

Das Redaktionsteam



Dank der Schützen an Hauptmann Hannes Rabensteiner

Unser Hauptmann Hannes hat sich leider entschieden, das Amt des Schützenhauptmannes nach 15 Jahren weiterzugeben. 15 Jahre lang hat Hannes Rabensteiner unzählige Stunden und den Großteil seiner Freizeit in den Verein investiert. Da ihm das Schützenwesen nach wie vor sehr am Herzen liegt, sind wir davon überzeugt, dass uns Hannes sicherlich noch lange als treues Mitglied erhalten bleibt. Dennoch möchten wir ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Kompanie danken und mit diesem Artikel auf die letzten 15 Jahre zurückblicken.

Im Jahr 2006 entschied sich Hannes, der Schützenkompanie Villanders beizutreten. Bereits ein Jahr nach seinem Eintritt wurde er von seinen Kameraden als Hauptmann vorgeschlagen und gewählt. Zu diesem Zeitpunkt war er erst 23 Jahre alt und damit einer der jüngsten Hauptleute des gesamten Landes. Die Kompanie erlebte durch den neuen Wind, den er mitbrachte, einen großen Aufschwung und wuchs von Jahr zu Jahr. Bereits im ersten Jahr, als Hannes sein Amt voller Tatendrang antrat, führte er das Tragen von Säbeln und Gewehren ein. Mittlerweile besitzt die Kompanie eine beachtliche Anzahl. Auch die große Veranstaltung zum 50-jährigen Wiedergründungsjubiläum der Kompanie organisierte er im ersten Jahr als Hauptmann. In den darauffolgenden Jahren richtete die Kompanie verschiedene Großveranstaltungen aus: das

Dorffest, das Gassenfest, „das letzte Aufgebot“, das Tiroler Volksfest mit Vorstellung der CD „Mut zur Treue“, das 14. Bezirksschützenfest „Heimat gestalten und erhalten“, das Herz-Jesu-Fest mit Dorfquiz, den Bezirksschützenball, den Bezirkstag, die Fahnenweihe zum 70-jährigen Jubiläum und den Schützenball und auch die Schürzenträger Party.

Hannes war bei der Organisation stets die treibende Kraft und der kreative Kopf. Jedes Jahr wird auch die Kegelbahn drei Monate im Winter von den Schützen bewirtet. Das alljährliche Vereinskegeln wird von der Schützenkompanie organisiert und ausgetragen.

Villanderer Vereinsball

Unser Hauptmann hatte die Idee, im Anschluss zum Vereinskegeln den „Villanderer Vereinsball“ zu veranstalten, unter dem Motto „Vereine vereinen“. Seither ist dieser Abend ein fixer Bestandteil der Veranstaltungen im Dorf. Neben den Veranstaltungen organisierte Hannes auch verschiedene Ausstellungen und Vorträge: Zum Tiroler Gedenkjahr die Ausstellung „Heimat 1809-2009“ im Schulhaus sowie den Vortrag „1809 – 2009 Jahr des Gedenkens und Bedenkens“. Außerdem wurde zur Podiumsdiskussion „Südtirol ohne Italien“ geladen, welche mit über 400 Anwesenden sehr gut besucht war. Hannes ist Perfektionist. Ihm ist es besonders wichtig, durch ein exaktes und nahezu perfektes Auftreten das Schützenwesen zu repräsentieren. So hat er in den Jahren, wo



Hannes Rabensteiner wurde am 19. Februar 2023 vom Südtiroler Schützenbund für seine Verdienste mit der Verdienstmedaille in Silber geehrt. In Villanders tritt er nun nach 15 Jahren als Hauptmann der Schützenkompanie Anton von Gasteiger zurück.

er Hauptmann war, mehrere Teile der Tracht in Zusammenarbeit mit der ARGE „Lebendige Tracht“ erneuert und richtiggestellt. Zudem wurde ein Vortrag und eine Trachtenschau mit dem Titel „Identität Villanderer Tracht“ veranstaltet.

Auch unsere Kanone ist eine wichtige Begleiterin der Schützen. Diese baute er selbst mit Hilfe der Pläne eines Kanonenbauers mit seinen Kameraden zusammen. Unsere alte Fahne, die aufgrund ihres Alters große Mängel aufwies, wurde renoviert und, um diese zu schonen, wurde eine Sturmflagge angefertigt, die nun außerhalb des Gemeindegebietes getragen wird. Es wurden auch weitere teils auf-

wändige Renovierungsarbeiten im ganzen Dorfbereich durchgeführt: der Grabstein der Eltern von Anton von Gasteiger, das Toatn Kirchl, das Heilig Grab, unser Vereinslokal, der Zaun auf dem Villanderer Berg. Mehrere Denkmäler wurden unter seiner Anleitung erneuert: die Kreuzwegstationen auf der Villanderer Alm, das Wetterkreuz „Parndle Egga“, der Gedenkbogen in der Defregger-Gasse, das Kriegerdenkmal, der Gedenkstein für den zweiten Hauptmann von 1809, Dr. Sebastian Mayrhofer, das Wetterkreuz beim Tschottegg. Auch wurde ein Kräutergarten für das Altersheim angelegt.

Ausrichten der Primiz von Konrad Gasser

Die Schützenkompanie und vor allem Hannes beteiligten sich auch bei der Organisation und beim Ausrichten der Primiz von Konrad Gasser. Er setzte sich bereits im Vorfeld dafür ein, dass die alten Traditionen der Primiz wie z.B. das Primizladen, die Krone und die Primizbögen nicht in Vergessenheit geraten. Die Schützen übernahmen das Primizladen. In Villanders wurden 120 Adressen hoch zu Ross besucht. Auch im Bozner Dom wurde die Primizladung vorgenommen. Die Schützen und deren freiwillige Helfer banden die Primizbögen und richteten das Herz Jesu her. Hannes investierte in dieser Zeit einen großen Teil seiner Freizeit und musste sich sogar von der Arbeit frei nehmen, um die Vorbereitungen termingerecht abzuschließen.

Für Hannes ist es ein wichtiges Anliegen, das Schützenwesen auch außerhalb der eigenen Grenzen zu repräsentieren. So vertrat er

den Bezirk Brixen in Salzburg beim Treffen der vereinigten Traditionsverbände Mitteleuropas. Bei seiner Rede erhielt er großen Applaus. Auch beim größten Trachtenumzug der Welt, dem Oktoberfest, marschierten wir als Schützenkompanie mit.

Sicherlich eines der größten Projekte von Hannes war die CD „Mut zur Treue“. Wir studierten in über 50 Proben verschiedene Lieder ein. Die Doppel-CD ist mit 43 Liedern und 9 Märschen versehen. Als erste Schützenkompanie ganz Tirols hat also die Schützenkompanie Villanders eine CD herausgebracht. Treibende Kraft war Hannes, der mit seiner großen Begeisterung am Projekt arbeitete. Hannes wurde anfangs von seinen Kameraden belächelt, dennoch hatte er das Ziel immer vor Augen und motivierte stets die Sänger.

Auch bei den Marschierwettbewerben waren wir motiviert dabei. Beim Marschierwettbewerb des Bezirkes Brixen belegten wir den 2. Platz und beim Landesmarschierwettbewerb den 3. Platz. Zu erwähnen gilt, dass wir die größte Kompanie waren, die sich qualifizieren konnte und als einzige vollzählig aufmarschierte. Extra für den Wettbewerb wurde jede einzelne Tracht kontrolliert und jeder noch so kleine Mangel behoben. Da unser Auftreten auch von anderen Kompanien geschätzt wird, hatten wir in den letzten Jahren regelmäßig Auftritte als Ehrenkompanie.

Hannes hatte auch die Idee, im Schützenlokal eine Bibliothek einzurichten. Neben mehreren hunderten Büchern werden auch DVD's

und andere Tonträger zum Verleih zur Verfügung gestellt.

Um das Schützenwesen und dessen Geschichte auch Kindern näher zu bringen, organisieren wir unter der Anleitung von Hannes einmal im Jahr den Spielnachmittag unter dem Motto „Spielerisch die eigenen Wurzeln kennenlernen“. Im Jahr 2013 wurde das Jungschützenzeltlager in Villanders ausgerichtet. Es nahmen Jungschützen aus allen Teilen Tirols teil und es war ein voller Erfolg.

Ein weiteres Anliegen von Hannes ist es, alte Bräuche zu bewahren und wieder aufleben zu lassen, z.B. das sogenannte „Ratschn in der Osterzeit“, die Hausbesuche des Nikolaus und das Wiedererlernen des Spielens der Schwegelpfeife, eines mittelalterlichen Musikinstruments.

Erhalt des historischen Friedhofs

Daher war ihm auch der Erhalt des historischen Friedhofs wichtig und er war Teil des Komitees zu dessen Erhaltung. Das Komitee startete eine Unterschriftenaktion. Die Kosten dafür übernahm die Schützenkompanie. Der historische Friedhof konnte mit überwältigender Anzahl der abgegebenen Unterschriften gerettet werden.

Um die Kultur und Heimat zu schützen und vor allem auch die Meinung der Bevölkerung aufzuzeigen, wurde auch eine Unterschriftenaktion gegen die Aufnahme von Flüchtlingen organisiert, mit sehr großer Beteiligung der Dorfbevölkerung. Leider konnten wir den Einzug der Flüchtlinge nicht verhindern, aber unser Ziel war es, aufzuzeigen, dass sich so viele dagegen aussprechen würden. Dies haben wir geschafft,

denn auch viele Südtiroler Medien berichteten darüber.

Schon seit einigen Jahren investiert Hannes jede freie Minute in seine nächsten großen Projekte: Buch und Film. Er hat in den letzten 15 Jahren alles in Form von Filmen, Videos und Fotos für die Zukunft festgehalten und alte Fotos und Dokumentationen aus ganz Villanders gesammelt. Weiters war er in den Staatsarchiven von Innsbruck und Wien unterwegs, um Unterlagen zu sammeln. Möglich war dies nur durch die guten Beziehungen, die er sich in den letzten Jahren aufgebaut hat. Für das Buchprojekt wurden mehrere Autoren engagiert, die gemeinsam unter der Federführung von Hannes an dem Buch arbeiten. Das Buch und der Film sind wichtige Projekte, um unsere Tiroler Geschichte und Werte für die Nachwelt festzuhalten. Die Schützenkompanie Villanders ist stets bemüht bei Veranstaltungen des SSB so stark wie möglich vertreten zu sein und bei dessen Aktionen mitzuwirken, beispielsweise mit der Flammenschrift mit dem Schriftzug „Volk steh auf“, der Unterschriftenaktion für die doppel-

te Staatsbürgerschaft, der Aktion „DNA“ und der Aktion „Schicksal39“ u.v.m. Auch bei Freizeitaktivitäten haben wir einen super Zusammenhalt, so gewannen wir das Gauditurnier 2012 und belegten 2022 den 3. Platz und 2023 gewannen wir das Vereinskegeln.

Bereits mehrmals wurde ein Selbstverteidigungskurs für die Mitglieder organisiert. Damit auch der für uns Schützen wichtige Schießsport nicht zu kurz kommt, treffen sich die Mitglieder regelmäßig zum Üben. Hannes ist natürlich immer mit dabei.

Wer Hannes kennt, weiß, dass er stets zu seiner Meinung in Bezug auf die Geschichte Südtirols sowie auf das Schützenwesen steht und sich nicht davor scheut, diese öffentlich auszusprechen.

Von seiner Kreativität und seinem Tatendrang profitierte nicht nur die Schützenkompanie Villanders, sondern die gesamte Gemeinde von Villanders. Hannes war auch Bundesausschussmitglied des Südtiroler Schützenbundes und in verschiedenen weiteren Funktionen des SSB, VTM und weiteren

Brauchtumsorganisationen und brachte auch dort seinen Ehrgeiz und seinen Einsatz ein.

Am 19. Februar 2023 wurde er vom Südtiroler Schützenbund für seine Verdienste mit der Verdienstmedaille in Silber geehrt.

Lieber Hannes, deine Schützenkameraden haben bei deinem Abschluss als Hauptmann das Zitat „Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht“ ausgewählt, da du das beste Beispiel dafür bist. Wir wissen, dass du dein ganzes Herzblut in deine Projekte sowie in all unsere Tätigkeiten investierst. Es gäbe noch viel zu schreiben, aber wir hoffen, dass wir mit diesem Artikel kurz zusammenfassen konnten, was du in den letzten Jahren unentgeltlich für das Ehrenamt, für unsere Heimat Tirol, für das Schützenwesen und für die Gemeinde Villanders geleistet hast. Die gesamte Kompanie ist stolz auf dich und wir hoffen, dass du uns noch lange als treues Mitglied erhalten bleibst.

*Schützen Heil!
Deine Kameraden*

Dialekt

Dieses Mal kommt der Buchstabe „U“ dran. Es werden wieder ein paar alte Dialektausdrücke herausgepickt mit Hinweis auf das Gemeindebuch, Band 1, Seite 459.

Uasch, m.: Wasserrinne, z.B. Traf-Uasch = Dachrinne, Guss-Uasch = eine offene Ausguss-Rinne für das Abwasser, die es früher in fast jeder Küche gab.

umanáschn, Adverb: schnell; dou geahrt's umanaschn = da geht's flott dahin.

únhabig: zutraulich, auch aufdringlich, lästig.

unérbla (an-erblich): ansteckend, z.B. unérblta Kränkhet.

unraschúnisch: maßlos, rücksichtslos.

unsalling: verschmieren, beschmutzen.

unwaidla: gefällig, anziehend, attraktiv.

ALLGEMEINER SPRACHGEBRAUCH

Häuser- und Höfenamen

Seit mehr als zwei Jahren veröffentlicht der Namensforscher Johannes Ortner aus Meran in der Rubrik „Orts- und Flurnamen in Villanders“ interessante Artikel. Er wird auch weiterhin zu diesem Thema Forschungsergebnisse hier im Schürfer veröffentlichen. Dieses Mal hat Prackfiederer Franz als Praktiker und Ortskundiger eigene Überlegungen und Zusammenhänge zu mehreren Häuser- und Höfenamen verfasst und uns zur Verfügung gestellt.

Die Redaktion



Fragburg bzw. Lanzin auf der Frag in einer Aufnahme vor 1930

Die Höfenamen, wie sie von Johannes Ortner erklärt und auf ihre Herkunft und Bedeutung beschrieben werden, sind sehr alt und reichen oft in die romanische Zeit zurück. Nun gibt es in Villanders Haus- und Höfenamen, die abgewandelt wurden, uns allen in der Umgangssprache bekannt sind, aber eben nicht den korrekten Namen entsprechen.

„**Lanzin**“ oder **Lanziner** auf der „Frag“ (die Frag gehörte bis 1929 zu Villanders): Die älteren Villanderinnen und Villanderer kennen Lanzin und den dahinter liegenden Gimpele Kläpf noch aus der Zeit, wo der steile Weg nach Villanders zu Fuß zurückzulegen war. Das Haus trägt den Namen Fragburg, der schon in den Kirchenbüchern so verwendet wurde. Oft findet sich auch der Eintrag „Figagers“ oder „Vigagers“. Ab 1890 bewohnt und bewirtschaftet die Familie Lanziner den Hof Figagers und so entstand der neue Hof- und Hausname „Lanzin“.

Gelbenhaus, an der Staatsstraße gelegen, ist allen bekannt, auch weil das große leicht gelbliche Haus ins Auge sticht. Von dieser gelben Farbe bekam dieses Haus auch den heute gebräuchlichen Namen; richtig wäre es „**Untertrackled**“, gelegen am Mühlbach, auch mit einem Mühlrecht.

Das Mühlrecht, also das Recht mit dem Wasserrad eine Mühle zu betreiben, gab vielen Häusern auch den Namen: **Tracklederer Mühle, Lochmüller, Bachermüller, Jörglmüller, Mandlmühle, Stöfl Mühle, Krätzer Mühle, Marzuner Mühle, Lafojermüller**. Ursprünglich zu den jeweiligen Höfen gehörig, konnten diese Mühlen mit Behausung abgetrennt werden und sind heute eigenständige Häuser oder gar kleine Höfe.

„**Rudl**“, eigentlich **Wirtshäusl**, war früher ein „Ausgedinge“, also die Wohnung der alten (Altgass)Wirtsleute, dort wohnten dann auch die Hebamme und ein Schneider und

so erinnern sich die Älteren unter uns an den Namen „**Höfamm-schneider**“. Mit Fink Rudolf (*1908 +1965) bekam das Haus dann den Namen **Rudl**.

„**Schneiderhaus**“ bekam den Namen vom Plieger-Schneider. Zwischenzeitlich war dort auch ein Geschäft. In den alten Dokumenten trägt dieses Haus den Namen „**Wachenbrunn**“, weil dort eine Quelle und der Brunnen für das Dorf waren und die Bewohner von Wachenbrunn die Aufsicht über die Schöpfrechte innehatten.

Alle „**Roderer**“ gehörten der damals wichtigen Zunft der Rädermacher an. Sie fertigten mit viel Geschick die Räder, Protzen und Greien sowie Schlitten an, eine überaus wertvolle Arbeit. So entstanden die Häuser Roderer im Dorf, Gnoler Roderer (eigentlich heißt das Haus Wagner – in Anlehnung an die Herstellung eines Wagens) und der Eggerroderer.

„**Tomes** oder **Thomes**“. Wir alle kennen den **Tomes Sepp** und natürlich den **Tomes Flor** und alle anderen **Tomes**. Eigentlich heißt der Hof „**Hartlöttsch**“, in alten Dokumenten auch „**Unterhartlöttsch**“ genannt. Da dieser Hof einst von **Thomas** Gruber, einem Bergknappen gekauft wurde, bekam der Hof den Namen **Tomes**.

„**Aichtner**“, eigentlich **Eiländer**, dürfte den Namen von der Örtlichkeit „in die Aichtn“ bekommen haben.

Beim „**Gloser**“ kehrten die Leute wohl gerne ein, um nach dem Markt noch a Glasl zu trinken. Der eingetragene Hofname ist „**Oberstattleit**“.

„**Knäpp**“ hat seinen Namen vom **Bergknappen** **Andrä** Untermarzoner, der das „**Luppichlguet**“ 1780 erwarb.

„**Frener**“ war und ist ein Schreibname. Die **Frener** wohnten drinnen in **Kranebitt** beim „**Unterkössler**“ (heute „**Mandln**“) und waren über mehrere Generationen Schmiede. Heute noch gibt es in **Kranebitt** eine Parzelle, wo einst der „**Hammer**“ stand. Vor gut 100 Jahren erwarben die **Frener** das Untergosthäusl oder „**Untergostner**“

„**Steinmann**“: wir alle kennen den **Steinmann Konrad**, den **Steinmann Sepp**. **Steinmann** ist der Nachname, nach welchem heute oft auch der Hof genannt wird; richtig hieße der Hof **Obergrub**, in den alten Schriften auch **Obergruber** genannt.

„**Gasthof Rose oder Rosenheim**“ ist allgemein bekannt als **Torrgl Luis** des **Alois Niederstätter**, **Torgglersohn**. Ab 1923 entstand in **Kranebitt** das Geschäft, ein Gasthaus

und zeitweilig auch eine Sennerei im alten „**Oberkösslerhaus**“.



Gesamtansicht des Weilers Kranebitt 1978

„**Kranebitt**“, auch mit w geschrieben, also **Kranewitt**, war eine überaus wichtige Siedlung der Müller. Der Mühlbach, mit dem gut und raffiniert angelegten Wasserwaal von den hochgelegenen Almen mit Einzugsgebiet der Seeköfel bis Froia, lieferte das ganze Jahr über Wasser, welches die Mühlen, später auch einige Sägewerke antrieb. In diesen Häusern wohnten dann nicht nur die Müller mit ihren Familien, sondern auch andere, oft alleinstehende Personen. Den Namen **Kranebitt** erhielt dieser Weiler wohl vom Besitzer des Unterkösslerhauses (Mandln) **Thoman Kranewiter**, ein Richter im Gericht Villanders. Das Wappen und die Jahrzahl 1592 sind heute noch an der Hausmauer sichtbar.

Franz Hofer



Wappen von Thoman Kranewiter (1592) auf dem Haus, das bald abgerissen werden soll

Am gleichen Tag gestorben

Am Tag der Beerdigung des emeritierten Papstes Benedikt XVI, am 5. Jänner 2023, wurde am Kirchturm die gelbweiße Kirchenfahne mit Trauerflor gehisst.

Hier ein Foto mit dem Grab von Josef Erlacher, Wiedner, im Vordergrund.

Der emeritierte Papst und der Wiedner Sepp starben beide am Silvestertag. Der Wiedner Sepp wurde am 3. Jänner beerdigt.



Früher und heute

Volksschüler von Villanders vor 100 Jahren

Auf diesem Foto sind die Kinder der Geburtsjahrgänge 1913 und 1914 zu sehen, die vor 100 Jahren (1922?) gemeinsam in einer Klasse von einer einzigen Lehrerin betreut wurden. Nur der Religionslehrer nahm ihr zwei Wochenstunden ab. Italienischunterricht gab es damals noch keinen.

Hier die Namen aller Abgebildeten (und in Klammern dahinter ihr späterer Aufenthalt oder Familienname), damit interessierte Schürfer-Leser*innen leichter ihre Groß- oder Urgroßeltern identifizieren können.



Foto: Forstner, Klausen

Vorne liegend (v.l.n.r.): Josef Rabensteiner, Roderer; Lorenz Gruber, Zilderer (Lengstein); Josef Winkler, Larm; und Ferdinand Egger, Mesner (1936 zum Priester geweiht).

Erste Reihe (sitzend): Anna Rabensteiner, Doss (später Unterpschnackerin); Maria Mayr, Pfrad; Rosa Kußtatscher, Fals (Weingartnerin); Anna Senn, Egger-Nannele; Anna Hofer, Prackfied (erste Frau vom Bacher Hans, Hubertus); Anna Niederstätter (verh. Erlacher, Wiednerin); Rosa Brunner, Johanns (Plattin/Strickerin); Kooperator Johann Kerschbaumer aus Feldthurns, der damals vor dem Einstand von Pfr. Jakob Bertagnolli Pfarrprovisor war; Lehrerin Sr. Stanislawia Franzelin aus St. Felix am Nonsberg; Anna Rabensteiner, Pfleg (gest. 1928); Anna Schölzhorn, Obergruben (Gamperin in Barbian); Maria Gasser, Gann (Hauserin); Anna Mitterrutzner, Klammer i.G. (verh. Fischnaller auf der Frag Klausen); Rosa Pupp, Gschloss; Barbara Kußtatscher, Fals (Unterpflegerin).

Zweite Reihe: Barbara Schölzhorn, Häusl; Elisabeth Gantioler, Flasch; Anton Gantioler, Untermarzun (Waldheimer); Josef Bauer, Trackleder; Johann Gruber, Untergruber; Josef Gläserer, Tengg; Peter Kußtatscher, Hoandlmühle; Rudolf Schenk, Gelbenhaus; Josef Schenk, Gelbenhauser; Alois Krapf (Warding); Alois Mayr, Rasigl (Moar in Ums); Alois Rabensteiner, Taubenhaus (Torggler in Gufidaun); Anna Hofer, Mair in Plun; Maria Niederstätter (verh. Gruber, Nussbaumerin).

Dritte Reihe: Katharina Untermarzoner, Sturm (Pflegerin); Rosa Gantioler, Flasch (Taschglerin); Anna Klammer, Haller; Anna Senn, Tengg i.S. (Atzin); Barbara Rabensteiner, Tasch; Maria Untermarzoner, Jörglmühle; Elisabeth Niederstätter, Broatner (später verh. Rabensteiner, Klausen); Maria Hofer, Stöfl (Hebamme Canali); Johanna Obermarzoner, Unterroan (Gimpelin); Anna Rabensteiner, Bacher (Finggeneislin); Stephanie Pupp, Gschloss (Rautin); Barbara Niederstätter, Troger (Klosterfrau auf Säben); Anna Gasser, Rumppele (erste Frau von Dosser Sepp); Theresia Gasser, Rumppele; Anna Senn, Eichtn (Parjöhlerin); Aloisia Klammer, Winterle (Klosterfrau auf Säben); Rosa Mayr, Rasigl (Wirtlin).

Letzte Reihe: Ambros Pupp, Gost; Johann Kelderer, Tenderle; Stefan Senn, Eichtn; Johann Erlacher, Widumbaumann; Josef Brunner, Oberroaner; Johann Winkler, Larm; Alois Plieger, Schneider; Peter Unterthiner, Plattner i.S.; Julius Rabensteiner, Krumer; Franz Hofer, Oachner; Michael Unterthiner, Ampfing; Georg Fink, Parjöhler; Valentin Schenk, Gelbenhaus; Johann Niederstätter, Mohr.



Foto: Birgit Kammerer

Die Grundschule heute

Hier auf dem Foto sind die 2. und 3. Klasse mit ihren Lehrerinnen zu sehen, die Jahrgänge 2014 und 2015 mit insgesamt 23 Schüler*innen. In der 2. Klasse befinden sich sowohl 6 Mädchen als auch 6 Buben. Unterrichtet werden sie von insgesamt 4 Lehrpersonen, wobei die Italienischlehrerin auf dem Foto fehlt. In die 3. Klasse sind 6 Mädchen und 5 Buben eingeschrieben. Sie werden von insgesamt 5 Lehrpersonen unterrichtet, auch hier fehlt die Italienischlehrerin sowie die Lehrperson für Musik. Da nicht alle Eltern damit einverstanden sind, dass ihre Kinder namentlich genannt werden, werden alle Namen weggelassen.

Sepp Kusstatscher

Müsste ... sollte ... könnte ... würde ... hätte ...??

MACHEN!!

Streich deine Wände neu in frischem Weiß oder in einer trendigen Farbe...

Aktion

-20 % auf alle Wandfarben und Holzschutzmittel

27. März – 15. April 2023

Spitalwiese 10 in Klausen



12 FRAGEN AN

Renate Mair Niederstätter

Faschingsfeier, Messgestaltung, Laternenumzug: Die 52jährige Renate Mair Niederstätter ist seit langem im Katholischen Familienverband (KFS) tätig, derzeit in der Funktion als Vorsitzende.

1. Wir kennen dich als sehr engagiertes Mitglied des KFS. Was liegt dir dabei besonders am Herzen?

Ich bin vor einigen Jahren von einem Freund zu einer Ausschusssitzung eingeladen worden, um bei der Organisation eines bevorstehenden Kastanienfestes mithelfen zu können. Die Freude an der Vorbereitung aller Mithelfenden hat mir sehr imponiert und ist mir bis heute hängen geblieben. Bei jeder Aktion, welche wir uns vornehmen und damit einigen – besonders unseren Kindern im Dorf – eine Freude ins Gesicht zaubern können, spornt uns alle zu Neuem an.

2. Welchen Stellenwert hat für dich Familie?

Familie ist mir sehr wichtig. Familie sein, Familie leben! Ein wichtiges Lebensziel für mich.

3. Als wie herausfordernd empfindest du es, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen?

Ich liebe diese Herausforderung, einmal mehr, einmal weniger... Da ich das Glück habe, in Teilzeit arbeiten zu können, ist das für mich die perfekte Lösung. Meine Arbeit gefällt mir sehr und gleichzeitig kann ich mich sehr gut um meine Familie kümmern. Meine ehrenamtlichen Tätigkeiten sind ein guter Ausgleich zu Beruf und Familie.



4. Was möchtest du deinen Kindern fürs Leben mitgeben?

Ich wünsche mir für meine Kinder, dass sie ihren Weg im Leben finden, die wichtigen Werte im Leben erkennen und dabei glücklich sein können.

5. Was wünschst du dir für das beginnende Jahr?

Für das beginnende Jahr wünsche ich mir, dass das Weltgeschehen friedlicher wird.

6. Welches Hobby pflegst du?

Am liebsten verbringe ich meine Freizeit in unserem Garten; dabei habe ich zwar nicht den perfekten grünen Daumen, aber ich liebe es, blühende Pflanzen zu setzen und den Garten damit immer wieder umzugestalten.

7. Wohin würdest du morgen verreisen, wenn du könntest?

Ich bin eigentlich kein Reisetyp, aber kürzlich war eine Freundin in Finnland auf einer Schlittentour.

Ich war begeistert von ihren Erzählungen; das stelle ich mir sehr aufregend vor.

8. Welches ist dein liebster Platz in Villanders und warum?

Am liebsten bin ich zuhause, im Sommer in unserem Garten, da kann ich zupfen und klauben und meinen Gedanken nachhängen – sehr entspannend.

9. Was macht für dich einen perfekten Tag aus?

Ein perfekter Tag für mich? Wenn ich das mir für diesen Tag Vorgenommene schaffe und zufrieden den Abend genießen kann.

10. Was schätzt du am meisten an einer Freundschaft?

An einer Freundschaft schätze ich sehr, wenn man sich mit der Person wohl fühlt und es weniger Worte bedarf, um sich zu verstehen. Auch wenn man sich länger nicht sieht und trotzdem das Gefühl hat, alles bereden zu können.

11. Welches Talent würde man dir nicht zutrauen?

Als Talent würde ich es nicht bezeichnen. Ich glaube, das Organisieren und Vorbereiten von Festen und Veranstaltungen gelingt mir ganz gut.

12. Wann bist du am glücklichsten?

Glücklich bin ich, wenn es meinen Lieben, Freunden und Bekannten gut geht.

Interview: Vicky Rabensteiner



VERANSTALTUNGSKALENDER

Februar – Juni 2023

REGELMÄSSIGE TERMINE:

mittwochs	Von Ende Mai bis Ende September ab 18.00 Uhr Goaßschnöll-Training auf dem Mehrzweckplatz
donnerstags	Probe des Kirchenchores von 19.30 bis 21.00 Uhr.
donnerstags	Probe der Volkstanzgruppe im Kultursaal 20.00 Uhr (außer in der Fasten- u. Adventszeit)
freitags	Probe der Musikkapelle, 20.00 Uhr
samstags und sonntags:	Gratis Skibus von Villanders zum Rittner Horn bis 20.03.2023 (in den Faschingsferien täglich, Tourismusgenossenschaft)
Mai bis Oktober	immer dienstags: Dorfführung mit Archäopark (Tourismusgenossenschaft)
Juni bis September	immer montags: Geführte Latschenkiefer-Wanderung auf der Villanderer Alm (Tourismusgenossenschaft)

FEBRUAR

02.02.2023	Do	Pfarrei / kfb	Fest Darstellung des Herrn – Kerzenweihe, Lichterprozession u. hl. Messe (kfb u. Kinder) Tag des geweihten Lebens	
04.02.2023	Sa	KVW	Vollversammlung um 15.00 Uhr	Kultursaal
05.02.2023	So	Pfarrei	5. Sonntag i. Jk. – Tag zum Schutz des Lebens	
10.02.2023	Fr	Goaßschnöll	Preis Kegeln	Kegelbahn
11.02.2023	Sa	Goaßschnöll	Preis Kegeln	Kegelbahn
12.02.2023	So	Pfarrei	6. Sonntag i. Jk. – Tauffeier 15.00 Uhr	
17.02.2023	Fr	Jugenddienst ASV	Theater 17.00 bis 20.00 Uhr Waxlparty 20.00	Kultursaal Vill. Alm
18.02.2023	Sa	Bibliothek + SBO	Buchvorstellung Annalena Ganner, 14.00 Uhr	Kultursaal
19.02.2023	So	ASV	Totenabfahrt ab 11.00 Uhr	Vill. Alm
21.02.2023	Di	kfs	Faschingsfeier 14.00 Uhr	Kultursaal
22.02.2023	Mi		Aschermittwoch	
23.02.2023	Do	Bibliothek	Kunstworkshop Bücherfalten	Bibliothek
25.02.2023	Sa	Schützen Bibliothek	Andreas-Hofer-Feier u. Jahreshauptversammlung – 16.00 Uhr Buchvorstellung Workshop mit Silvi Gasser	Kultursaal Bibliothek
26.02.2023	So	Pfarrei	1. Fastensonntag – Hausgebet	

MÄRZ

01.03.2023	Mi	Bibliothek. PGR	Bibel teilen	Bibliothek
03.03.2023	Fr	KFB	Kultursaal herrichten ab 18:00 Uhr	Kultursaal
04.03.2023	Sa	KFB	Weltgebetstag der Frauen - kfb von 7.30 bis 12.00 Uhr	Kultursaal
04.03.23	Sa	Touris.Gen.	04.03. bis 19.03. Kulinarische Genusswochen im Rahmen des Snow & Wine Events mit Gewinnspiel (Hütten: Rinderplatz, Gasser, Mair in Plun, Stöfl und Feltner)	Alm
05.03.23	So		2. Fastensonntag	
10.03.23	Fr	KVW, Bibliothek Bild. Aussch.	Vortrag von Rebecca Berto: Sicheres Online-Shopping, 17 Uhr	Kultursaal
11.03.23	Sa	Touris. Gen.	Snow & Wine - geführte Wein-Genuss-Wanderung (Hütten: Gasser, Mair in Plun, Rinderplatz)	Vill. Alm
12.03.23	So		3. Fastensonntag - Familiengottesdienst	
15.03.23	Mi	Pfarrei	Fortbildung über Soziale Medien ab 19 Uhr	Kultursaal
17.03.23	Fr	Bibliothek	Lange Nacht der Bibliotheken	Kultursaal
19.03.23	So		Hochfest hl. Josef - 4. Fastensonntag C – Seminartag – Säben-Wallfahrt der Seelsorgeeinheit – Tauffeier	
22.03.23	Mi	Gemeinde	Bürgerversammlung	Kultursaal
23.03.23	Do	Bibliothek	Bookstart	Bibliothek
24.03.23	Fr	FFV	24.-26.03.2023: Landes-Atenschutz-Wettbewerb	Festplatz
25.03.23	Sa	FFV	Fest Verkündigung d. Herrn – kfb / Landes-Atenschutz-Wettbewerb	Festplatz
26.03.23	So	FFV	5. Fastensonntag – Gebetstag /Landes-Atenschutz-Wettbewerb	Festplatz
31.03.23	Fr		Schmerzens-Freitag	

APRIL

01.04.2023	Sa	KFS	Palmbesen binden 14.00 Uhr	Festplatz
02.04.2023	So		Palmsontag	
03.04.2023	Mo	Tour. Gen.	03. / 10. / 17. / 24.04. NEU geführte Frühlingswanderung	
05.04.2023	Mi	Bibliothek + PGR	Bibel teilen	Bibliothek
06.04.2023	Do		Gründonnerstag – Chrisam Messe um 9.00 Uhr im Dom zu Brixen; 19.30 Uhr: Gedächtnis der Einsetzung der Hl. Eucharistie – Ölbergstunde	
07.04.2023	Fr		Karfreitag – 15.00 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus; Abgabe des Fastenopfers	
08.04.2023	Sa		Karsamstag – Tag der Grabesruhe des Herrn – 20.00 Uhr: Feier der Osternacht – Weihe des Feuers – Entzünden u. Lob der Osterkerze, Wortgottesdienst, Tauffeier, Eucharistiefeier	
09.04.2023	So	Musikkapelle	Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus - Osterkonzert	Kultursaal / Festplatz
10.04.2023	Mo	Seniorenverein	Ostermontag / Osterfeier	Kultursaal
13.04.2023	Do		Verbrauchermobil von 9.00-11.00 Uhr	Rathausplatz
14.04.2023	Fr	ASV	Vollversammlung 19.00 Uhr	Clubhaus
16.04.2023	So		Weißer Sonntag – Sonntag d. göttlichen Barmherzigkeit – Erstkommunion	
17.04.2023	Mo	SBO, Bibliothek, Bild. Ausschuss	Naturnahes Gärtnern	
21.04.2023	Fr	Olmkoat Teifl	Party auf dem Festplatz (ist noch genauer zu definieren)	Festplatz
26.04.2023	Mi	Touris.Gen.	Vollversammlung Tourismusgen. Klausen, Barbian, Feldthurns, Villanders um 19.30 Uhr.	
27.04.2023	Do	Bibliothek	Bookstart	Bibliothek
29.04.2023	Sa	Goaßlschnöller	Auftakt der Goaßlschnöllersaison (bis inkl. 01. Mai 2023)	Festplatz
30.04.2023	So	Goaßlschnöller	4. Sonntag d. Osterzeit – Weltgebetstag f. geistliche Berufe / Auftakt der Goaßlschnöllersaison	Festplatz

MAI

01.05.2023	Mo	Goaßlschnöller	Tag der Arbeit / Auftakt der Goaßlschnöllersaison	Festplatz
03.05.2023	Mi	Bibliothek + PGR	Bibel teilen	Bibliothek
07.05.2023	So		5. Sonntag d. Osterzeit - Floriani	Festplatz
08.05.2023	Mo	Bibliothek + SBO	Vortrag von Bettina Faoro	Kultursaal
13.05.2023	Sa	KFB	Taufnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr	
14.05.2023	So		6. Sonntag d. Osterzeit – MUTTERTAG – Familiengottesdienst	
18.05.2023	Do	Touris. Gen.	Bittgang St. Valentin / Bauernhof erleben	
19.05.2023	Fr		Bittgang St. Moritz	
20.05.2023	Sa	Bibliothek	Bittgang St. Anna / Bookstart Fest	Bibliothek
21.05.2023	So		Hochfest Christi Himmelfahrt – Welttag d. sozialen Kommunikationsmittel – Fest der Kirchweihe Taufeier 15 Uhr	
25.05.2023	Do	Touris. Gen.	Bauernhof erleben	
26.05.2023	Fr	AC-Einrad	Einrad-Turnier vom 26.-29. Mai	Sportzone
27.05.2023	Sa	AC-Einrad	Einrad-Turnier	Sportzone
28.05.2023	So	AC-Einrad	Hochfest Pfingsten – 2. Gebetstag – Prozession // Einrad-Turnier	Sportzone
29.05.2023	Mo	AC-Einrad	Pfingstmontag – Anbetung / Einrad-Turnier	Sportzone

JUNI

01.06.2023	Do	Touris. Gen.	Bauernhof erleben	
02.06.2023	Fr	ASV / PGR	Dorf Lauf / Lange Nacht der Kirchen	Dorf
04.06.2023	So	PGR u. Gemeinde	Dreifaltigkeitssonntag – Familiensonntag – Hochzeitsjubiläen	
07.06.2023	Mi		Saltner Bittgang	
08.06.2023	Do	Touris. Gen.	Bauernhof erleben	
10.06.2023	Sa	Haflinger-Zuchtverb.	Gerichtsumgang / Festbetrieb ab 18.00 Uhr	Festplatz
11.06.2023	So		Hochfest Fronleichnam – Prozession	
15.06.2023	Do	Touris. Gen.	Bauernhof erleben	
16.06.2023	Fr		Hochfest Herz Jesu / Schulschluss	
18.06.2023	So		Herz-Jesu-Sonntag – Prozession – Tauffeier 15.00 Uhr	
24.06.2023	Sa	ASV	13. Wiedner-Hans-Gedächtnisturnier	Sportplatz u. Festplatz
26.06.2023	Mo	Jugenddienst	Singwoche – JGD Untereisacktal, 26. bis. 30.06.2023	Chor-Prob.
27.06.2023	Di	Jugenddienst	Singwoche	Chor-Prob.
28.06.2023	Mi	SBJ	Flonderer Long Mittag	Archäopark
28.06.2023	Mi	Jugenddienst	Singwoche	Chor-Prob.
29.06.2023	Do	Jugenddienst	Singwoche	Chor-Prob.
30.06.2023	Fr	Jugenddienst	Singwoche - Abschlusskonzert	Kultursaal

Suchrätsel

Finde 18 Begriffe rund um Fasching.

P	O	L	I	Z	I	S	T	K	I	O	L	G	I	V	F	E	E
I	F	N	P	G	R	J	U	D	W	C	M	N	N	L	L	S	N
R	K	O	N	F	E	T	T	I	I	L	B	U	D	N	W	F	G
A	V	S	C	H	M	I	N	K	E	O	C	U	I	S	A	E	E
T	R	U	S	E	R	H	C	O	N	W	V	P	A	K	O	G	L
V	P	R	I	N	Z	E	S	S	I	N	B	M	N	P	A	E	S
U	U	I	C	X	W	X	N	M	M	A	S	K	E	Q	P	S	Ü
B	M	T	E	U	F	E	L	N	X	A	V	M	R	A	U	P	E
L	Ü	T	W	V	J	K	F	F	J	V	F	N	Ü	T	E	E	C
U	V	E	O	Ö	S	C	H	M	E	T	T	E	R	L	I	N	G
Y	X	R	S	V	E	R	K	L	E	I	D	U	N	G	L	S	Q
F	A	S	C	H	I	N	G	S	K	R	A	P	F	E	N	T	N

- ☐ Clown
- ☐ Engel
- ☐ Faschingskrapfen
- ☐ Fee
- ☐ Gespenst
- ☐ Hexe
- ☐ Indianer
- ☐ Konfetti
- ☐ Maske
- ☐ Pirat
- ☐ Polizist
- ☐ Prinzessin
- ☐ Raupe
- ☐ Ritter
- ☐ Schmetterling
- ☐ Schminke
- ☐ Teufel
- ☐ Verkleidung

Wer bin ich?

Auch ich, der kleine Schürfer, verkleide mich zu Fasching. Kannst du herausfinden was ich bin?

- Ich bin ein Insekt
- Ich mag Blumen
- Ich bin gestreift
- Ich kann fliegen
- Ich lebe in einem Volk
- Ich habe einen Stachel
- Ich sammle Pollen und Nektar

Ich bin eine Biene

Fehlersuchbild

Kannst du die 10 Unterschiede finden?





**Der Anzug
sitzt perfekt.**

Und die Versicherung?

**Die Absicherung, die du brauchst.
Bei der Bank, die du kennst.**

Das Leben steckt voller Veränderungen.
Wir sichern deine Lebensqualität mit
individuellen Versicherungslösungen.
Reden wir drüber. **www.raiffeisen.it**



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Untereisacktal